



# Kontakte

im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi

Fronleichnam

Erscheinung des Herrn

St. Willibald



Heft 27 | November 2024

# Inhalt

- 3 Grußwort
- 4 Erste Pfarrverbandsversammlung
- 6 Mein erster Wortgottesdienst
- 7 Info zur Pfarrverbandsreise 2025
- 8 Bericht zur Pfarrverbandsreise 2024
- 10 Gruppierungen der Pfarreien
- 16 Projekt: Freiraum Kirche
- 20 Rückblicke aus dem Pfarrverband
- 26 Krisen- und Lebensberatung Münchner Insel
- 27 Weihnachtsmärkte
- 28 Personal
- 31 Rätselspaß
- 32 Kontaktdaten & Öffnungszeiten
- 33 Hilfreiche Adressen
- 34 Gottesdienste
- 36 Veranstaltungen
- 38 Sternsingeraktion 2025
- 39 Lösungen Rätselspaß

**Aus Gründen der Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt, der Textinhalt bezieht sich jedoch immer auf alle Geschlechter.**

Der Name des Pfarrverbandes SALVATOR MUNDI heißt auf Deutsch: HEILAND DER WELT

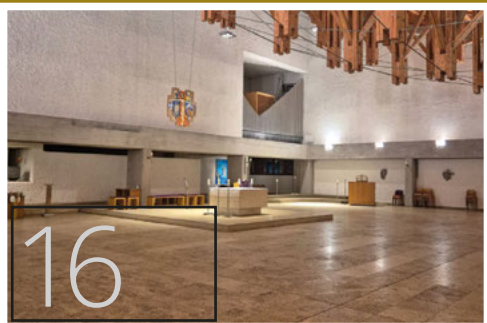
Da der Pfarrverband über mehrere Stadtteile zerstreut ist, kam eine lokale Namensnennung nicht in Frage. Für unseren Pfarrverband wurde dieser Name gewählt, weil die Ordensgemeinschaft der Salvatorianer die Pfarrei St. Willibald seit ihrer Gründung betreut und nun die Verantwortung der Seelsorge für alle drei Pfarreien übernommen hat. In den Namen Fronleichnam und Erscheinung des Herrn kommt Jesus als Heiland (Salvator) in spezieller Form zum Leuchten. Der Pfarrverbandsname ist zwar nicht alltäglich, aber er kann zu einem Programm werden.

## Urheberrechte und Haftung für Inhalte

Obwohl wir uns um Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte im Kontakte-Magazin bemühen, können wir hierfür keine Garantie übernehmen. Haftungsansprüche gegen Autoren, durch hervorgerufene Schäden, durch Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens eines Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die Autoren sind bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder und Texte zu beachten, primär eigene zu verwenden oder auf lizenzfreie Bilder und Grafiken mit Quellenangaben zurückzugreifen. Deren weitere Verwendung wird nicht gestattet.



Pfarrverbandsreise Polen 2024



Projekt: Freiraum Kirche

## Impressum

Kontakte im katholischen Pfarrverband  
Salvator Mundi (KIPSM)

### Herausgeber:

Pfarrverband, Agnes-Bernauer-Straße 181,  
80687 München

**E-Mail:** [aktion@pfarrverband-salvator-mundi.de](mailto:aktion@pfarrverband-salvator-mundi.de)

**Redaktion:** Arbeitskreis KIPSM:

S. Benz, S. Förtig, D. Hockerts, M. Hoffmann,  
F. Holzapfel, E.Koos, B. Lustek, S. Mitterreiter,  
A.Stetter, M. Sterflinger, P.Tadeusz, A. Winkler

**Fotos Titel- und Rückseite:** J. Karlstetter

**Gestaltung:** Medien. Gestaltung. Karlstetter

**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Heft 27, Jahrgang 2024

Erscheinungsdatum:

November 2024

Auflage:

6.200 Exemplare

## Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Salvator Mundi,

im Jahr 2024 feierte die gesamte Erzdiözese München und Freising ein Fest des Glaubens in Erinnerung an 1300 Jahre Korbinian in Freising. Das Festjahr unter dem Leitwort „**glauben leben**“ soll die Impulse, die wir aus dem Leben des Heiligen Korbinian schöpfen können, auf das Heute beziehen und deutlich machen: Alle Getauften sind eingeladen, Kirche mitzugestalten, damit aus den Krisen der Vergangenheit und Gegenwart gelernt und eine Zukunft in Gemeinschaft und Vielfalt erreicht werden kann – in der Region, dem Dekanat, der Gemeinde, der Schule, dem Kindergarten oder der Familie.

Bei dem Jubiläum ging es nicht um ein oberflächliches Jubeljahr mit vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Vielmehr sollte es ein Glaubensjahr sein. Es soll einen Anstoß geben, darüber nachzudenken, wie „**glauben leben**“ heute aussehen kann. Das Motto wurde bewusst klein geschrieben, weil es ums aktive Tun geht, um einen Prozess, der immer wieder neu beginnt und uns neu herausfordert. So wie eben Korbinian herausgefordert war, zu seiner Zeit, sein Glaubenszeugnis abzulegen.



Pater Tadeusz SDS

Als sichtbare Zeichen für das Jubiläumsjahr hat jede Pfarrei Fahnen mit dem Jubiläumslogo bekommen, mit der Skizze von Korbinian und dem Bären, der den Heiligen der Sage nach begleitete, mit einem stilisierten Bündel, einer Mitra in den päpstlichen Farben gelb und weiß sowie den Freisinger Stadtfarben rot und weiß. Das Sakrament der Taufe rückte besonders bei dem Jubiläum in den Fokus. Deshalb haben wir in unserem Pfarrverband bewusster die Taufenerneuerungsgottesdienste mit Erwachsenen, Familien und Kindern gefeiert. Es wurde daran erinnert, welche Bedeutung die Taufe hat, die Christen zu Propheten, Königen und Priestern macht, wie es bei der Salbung in der Taufiturgie heißt. Mit dieser besonderen Würde ist auch ausgedrückt: Wir haben eine besondere Verantwortung für Gesellschaft, Kirche und Welt, die wir auch wahrnehmen wollen.



Unser Bistumspatron ist uns dabei ein Vorbild. In seiner Lebensbeschreibung „Vita Corbiniani“ geht es um einen Menschen, der mutig genug war, aus der Fremde (Frankreich) aufzubrechen und sich auf eine lange, beschwerliche und gefährliche Reise machte. Der sich offenbar trotz aller sprachlichen Barrieren nicht nur verständigen, sondern auch begeistern konnte. Der Menschen zusammenführen konnte, damit sie miteinander etwas schaffen zum Wohl vieler. Korbinian war wohl ein Mensch, der sich auf die Menschen vor Ort, auf ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse einlassen konnte und wollte. Durch ihn wurde Gott für die Menschen spürbar. Er hat seine Berufung und Sendung, die er in der Taufe empfangen hat, ernst genommen und vertraute auf Gott. Seine frohe Botschaft wollte er verkünden und nach ihr leben. Trotz aller Widrigkeiten. Er hat die Herausforderungen, die das Leben seiner Zeit an ihn gestellt hat, angenommen und pragmatisch gehandelt.

*Das Pferd wurde gefressen? Dann muss halt der Bär das Gepäck tragen. Das Leben als Eremit ist mir nicht vergönnt? Dann gründe ich eine Gemeinschaft (Weihenstephan), in der viele mittun.*

Korbinian ist eine Gestalt aus der Frühzeit Bayerns. Das Land stand damals unter der Herrschaft der Agilolfinger-Herzöge und war bereits in weiten Teilen christianisiert. Um 700 begannen die Herzöge, ihren Herrschaftsbereich kirchlich zu organisieren und zu befestigen. Für Freising wurde um 720 der Wanderbischof Korbinian gerufen, der dann für einige Zeit am Ort wirkte und der Überlieferung nach in Freising starb, wo seine Reliquien in der Krypta auf dem Domberg aufbewahrt werden.

„**glauben leben**“ – es lohnt sich immer wieder nach Freising zu fahren und den Domberg zu besuchen.

**Gottes Segen begleitet uns zu den Weihnachtsfeiertagen und im Neuen Jahr 2025 genauso wie einst den Heiligen Korbinian.**

Ihr P. Tadeusz

# Grußwort



# Die erste Pfarrverbandsversammlung



Pfarrverbandsvorsitzender T. Schmid & P. Tadeusz

Am 10.03.24 fand die erste Pfarrverbandsversammlung im Pfarrsaal von St. Willibald statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Teilnehmer von den Ministranten freundlichst mit leckeren warmen Leberkäsemmeln, Käsemmeln und Getränken verköstigt.

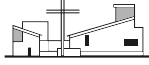
Nachdem sich alle gestärkt hatten, eröffnete Pfarrverbandsvorsitzender Thomas Schmid die Versammlung. Über den Haushaltsverbund berichtete Matthias Hoffmann. Der Haushaltsverbund der drei Pfarreien besteht seit 01.01.2021 und bündelt geschäftliche und personelle Aufgaben im Pfarrverband. Die gemeinsame Buchhaltung sowie die drei Pfarrbüros sind somit besser vernetzt. In St. Willibald befindet sich das Verwaltungszentrum, historisch bedingt durch das dort ansässige Kloster der Salvatorianer.

Die drei Kirchenstiftungen bestehen weiterhin und daher auch die drei Kirchenverwaltungen, die für die jeweiligen Anwesen und Immobilien verantwortlich sind. Die Kindergärten haben wie bisher einen eigenen Haushalt, Träger sind die jeweiligen Kirchenstiftungen vor Ort.

Neu ist der Haushalts- und Personalausschuss (HUP) für den Pfarrverband. Er ist verantwortlich für alle Ausgaben, die die Seelsorge und die Aktivitäten im Pfarrverband betreffen und für die gesamte Personalverwaltung, ausgenommen der Beschäftigten in den Kindergärten.

Besetzt ist dieses Gremium mit jeweils zwei KV-Mitgliedern aus jeder Pfarrei: Karin Renner und Otto Schreyer für St. Willibald, Elfriede Koos und Angelika Winkler für Fronleichnam, Monika Sterflinger und Franz Beschorner für EdH. Karin Renner ist Verbundpflegerin für den Pfarrverband mit Aufgaben analog zu den Aufgaben der Kirchenpfleger auf Pfarreiebene. Über das neue Dekanat, die Mitgliederzahl der drei Pfarreien und Personalstand des Seelsorgeteams sprach P. Tadeusz.

Seit 01.01.24 ist der Pfarrverband Salvator Mundi dem Dekanat München-Südwest zugeordnet, zusammen mit 42 weiteren Pfarreien. Dekan ist der Pfarrverbandsleiter von Gilching, Pfarrer Franz von Lüninck. Insgesamt sind 43 Pfarreien in diesem Dekanat verbunden. In EdH gibt es heute 2659 Mitglieder, in Fronleichnam 2598 und in St. Willibald 3650, also insgesamt



im Pfarrverband Salvator Mundi 8900. Vor zehn Jahren waren es im Pfarrverband noch über 10.000. Das Seelsorgeteam besteht aus P. Tadeusz, P. Marek, Diakon Christian Spahn, Gemeindefereferentin Hanna Löffler, Pastoralreferent Christoph Reich und Pastoralassistentin Sarah Schönhofer. Außerdem hat Diakon Stefan Oana vom Pastoral für Menschen mit Behinderung im Münchener Westen seinen Sitz in Erscheinung des Herrn.

P. Tadeusz referierte über die Entwicklung der Wortgottesfeiern von der Einführung in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts bis heute. Hier steht das Wort Gottes im Mittelpunkt und P. Tadeusz betont die „reale Präsenz von Jesus Christus bei der Verkündigung des Wort Gottes“ (Zitat Papst Benedikt). Kirchenrechtlich ist mit dem Besuch einer Wortgottesfeier das Sonntagsgebot erfüllt.

Im Anschluss stellte Pastoralreferent Christoph Reich das Wortgottesdienstteam vor. 15 Ehrenamtliche aus allen drei Pfarreien, wenden viel Zeit und Engagement auf, um sich für dieses Amt fortzubilden. Eine Aussendungsfeier ist in Planung.

Zur weiteren Diskussion forderte Christoph Reich die Anwesenden auf, sich in drei Gruppen aufzuteilen. Die erste Gruppe erlebte die Wortgottesfeiern als bereichernd und abwechslungsreich. Zugewinn ist die Verwurzelung des ehrenamtlichen Teams in den Gemeinden.

Die Teilnehmer der zweiten Gruppe wünschte sich bei festlichen Gottesdiensten unbedingt einen Pfarrer. Die Wortgottesfeiern wurden als zu lang empfunden. Der Unterschied zur Messe mit Wandlung wurde nicht genügend herausgestellt. Manche fanden,



Verwaltungsleitung M. Hoffmann



Kirchenpflegerin von EdH, M. Sterflinger



Pastoralreferent C. Reich

Predigen wäre nur was für Personen, die Theologie studiert haben. Die Gruppe drei forderte, dass die historische Einordnung und die Deutung der Wortgottesdienstfeiern, die von P. Tadeusz erläutert wurde, allgemeiner kommuniziert wird, z.B. auf der Homepage. Es wurde als nachteilig gesehen, dass manche Kirchenbesucher bei Wortgottesdienstfeiern in der eigenen Gemeinde in andere Pfarreien in die Messe gehen.

Christoph Reich wies auf das Schutz- und Präventionskonzept für den Pfarrverband hin. Dieses ist gesetzlich vorgeschrieben. Das Konzept wird regelmäßig überarbeitet. Zwei Präventionsbeauftragte werden ernannt.

Im November 2024 finden wieder Wahlen für die Kirchenverwaltungen statt. Die Kirchenpflegerin von EdH, Monika Sterflinger, erklärte die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und den Sitzungsmodus.

Zum Abschluss präsentierte Sabine Haberfelner die Homepage und Handy-App des Pfarrverbands. Beide untergliedern sich bis auf wenige spezielle Pfarrverbandsseiten in die Seiten für jede Pfarrei. Das Zählmodul in der Software zeigte, dass die Seiten der Homepage und der App rege besucht und aufgerufen werden. Aus der Zuhörerschaft kam der Hinweis, dass die durch sogenannte Push Nachrichten angekündigten Ereignisse und Aktivitäten in den Pfarreien gerne zahlreicher sein dürfen.

Am Ende gaben die Zuhörer die Rückmeldung, dass die Pfarrversammlung interessant und gut war. Es gibt den Vorschlag, künftig einmal im Jahr eine solche Versammlung abzuhalten.

Bilder: Bärbel Adlhoch



# Mein erster Wortgottesdienst

am 28.07.24 in St. Willibald

## Was erwartet mich? Was werde ich vermissen?

**„Das Wunder der Brotvermehrung geht weiter.“**

Anschaulich wurde dieses Thema für und mit Jung und Alt erlebbar. Kinder konnten auf den Altarstufen das Geschehen spielerisch erfassen. Sie teilten (virtuell) die Gerstenbrote und Fische an die Gottesdienstbesucher aus. Mit Körben wurden anschließend die Reste eingesammelt und am Altar niedergelegt. In der Predigt wurde dieses Wunder in die heutige Zeit transferiert und der Auftrag erteilt, unsere Talente einzubringen (wie der Junge seine fünf Brote und zwei Fische), damit das Wunder weiter geht. Statt Wandlung konnte man in einer Meditation das Geschehen im Abendmahlsaal mit Jesus und seinen Jüngern erspüren. Das Brot wurde in Form der Hostien wie gewohnt ausgeteilt und der Segen für die kommende Woche gespendet.

Die liturgischen Gewänder, sowie das Orgelspiel zu bestens ausgewählten Liedern und Begleitung eines Sologesangs trugen maßgeblich bei, dass es ein festlicher Gottesdienst war.



Meine Erwartungen wurden übertroffen, aber was habe ich vermisst? Ich denke diese Frage wird jeder von uns anders beantworten.

Ein herzliches Dankeschön für die Gestaltung des Wortgottesdienstes gebührt Herrn und Frau Bauer, Theresia Wittal, Herrn Schmid und Herrn Fester, sowie weiteren Mitgestaltern.





## Pfarrverbandsreise 2025

# Spanien & Portugal

Von Santiago de Compostela über Porto und Fatima nach Lissabon

### Reiseprogramm

- 1. Tag | Anreise Santiago de Compostela
- 2. Tag | Santiago de Compostela
- 3. Tag | Finisterre
- 4. Tag | Santiago de Compostela – Padrón – O´ Grove – Porto
- 5. Tag | Porto
- 6. Tag | Porto – Coimbra – Fatima
- 7. Tag | Fatima – Nazaré – Lissabon
- 8. Tag | Lissabon
- 9. Tag | Sintra
- 10. Tag | Abreise nach München

**03. bis 12. Mai 2025**

Reiseleitung:  
Pater Tadeusz Zielinski

Information und Anmeldung im  
Pfarrbüro St. Willibald  
Telefon: 089-546737-0  
E-Mail: [st-willibald.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-willibald.muenchen@ebmuc.de)  
Internet: [www.pfarrverband-salvator-mundi.de](http://www.pfarrverband-salvator-mundi.de)

Infoflyer liegen in den Kirchen aus.



# Der Norden Polens

Von Danzig über Ermland-Masuren und Thorn nach Posen

Pfarrverbandsreise vom 03. bis 12.06.24  
unter der Leitung von Pater Tadeusz

von Westhard Millauer

Montag, 03.06.24: Flug von München nach **Danzig**, wo wir drei Nächte im Hotel „Wolne Miasto“ verbrachten. Das Hotel liegt unmittelbar an der mittelalterlichen Stadtmauer, deswegen hatten wir nur wenige Minuten zur historischen Altstadt.

Die Höhepunkte des historischen Zentrums der Hansestadt wurden uns von einer kundigen Stadtführerin näher gebracht. Hervorzuheben sind dabei vor allem:

- » das große Zeughaus, das ehemalige Waffenarsenal der Stadt, in dem heute die Kunstakademie untergebracht ist
- » die Langgasse, die bedeutendste Straße der Stadt, beginnt am Goldenen Tor und führt zum rechtstädtischen Rathaus, von wo sie sich als Langer Markt bis zum grünen Tor fortsetzt. In dieser Prachtstraße, auch Königstraße genannt, befanden sich die Wohnsitze des reichen Bürgertums, was man an den prunkvollen Häuserfassaden erkennen kann. Besonders auffallend sind Gebäude wie der Artushof, das Schöffenhause oder das Uphagenhaus. Im Zweiten Weltkrieg wurden fast alle Gebäude in diesem Bereich zerstört. Sie wurden kunstvoll restauriert und die Fassaden nach Originalplänen wieder hergestellt
- » das Ufer der Mottlau/Motlawa mit dem historischen Krantor, ein Stadttor und größter Hafenkran des mittelalterlichen Europa
- » durch Nebengassen am Geburtshaus von Arthur Schopenhauer vorbei zur Marienkirche, der Hauptpfarrkirche der Stadt, 1343 vom Deutschen Orden im gotischen Stil zu bauen begonnen, einer der größten Kirchenbauten der damaligen Zeit, das Europäische Zentrum der Solidarnosc, ein modernes Gebäude auf

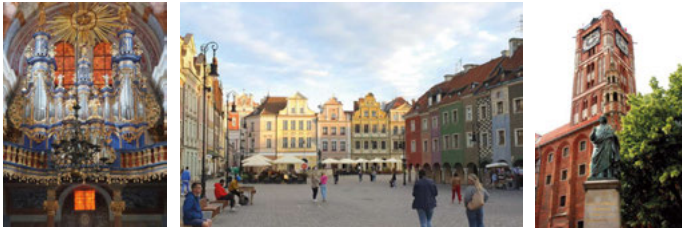
- dem Gelände der ehemaligen Leninwerft mit einer beeindruckenden Ausstellung über die freie Gewerkschaft und das Ende des Kommunismus im Land
- » Fahrt an den Strand nach Zoppot mit längerem Aufenthalt und Rückfahrt über Gdingen nach Danzig

Da genügend Zeit für selbstständige Unternehmungen vorhanden war, wurden Danzig und Umgebung einzeln oder in Kleingruppen „erforscht“. Beliebte war eine Schifffahrt durch den Hafen zur Westerplatte, deren Beschuss durch ein deutsches Kriegsschiff am 01. 09.1939 als Beginn des Zweiten Weltkriegs gilt.

Die weitere Reise geht durch ein Gebiet, in welchem Jahrhunderte lang die Herrschaftsverhältnisse zwischen dem Deutschordensstaat, Polen, Preußen und dem Deutschen Reich wechselten. 1230 wurde der im Heiligen Land gegründete Deutsche Orden vom polnischen Herzog Konrad I. gegen







die heidnischen Pruzzen/Preußen zu Hilfe gerufen. Die Ordensritter missionierten die Pruzzen und nahmen das eroberte Land zwischen Weichsel und Memel in Besitz. Als ihren Hauptsitz erbauten sie die **Marienburg**, eine mächtige und ausgedehnte Burganlage an der Nogat. Die ausführliche Besichtigung der Marienburg hinterließ bei unserer Gruppe einen bleibenden Eindruck.

Unsere Fahrt führte weiter nach Osten in die Masuren, wo wir auf den **Oberländischen Kanal** stießen. Auf einer Schifffahrt erlebten wir, wie der Höhenunterschied zwischen Ostsee und Landesinnerem durch fünf Rollberge bewältigt wird. Die Schiffe werden auf Schienenwagen mittels einer Standseilbahn – angetrieben durch Wasserkraft – über Land zum nächsten Kanalabschnitt transportiert. Durch die Masurische Seenplatte ging es über Allenstein zu unserem Ziel nach **Sensburg/Mragowo**, wo wir mehrere Tage im Hotel „Solar Palace“ verbrachten. Dieses lag am Czos-See, den man vor allem von der Hotelterrasse überblicken konnte.

In die Nähe der russischen Grenze, des früheren Ostpreußen, führte uns der Besuch der **Wolfsschanze**, einem militärischen Lagezentrum des Führungsstabes der deutschen Wehrmacht. Die Anlage, die beim Rückzug der deutschen Truppen gesprengt wurde, zeigt sich als ein Trümmerfeld aus meterdicken Betonwänden. Eine Gedenktafel erinnert an das fehlgeschlagene Attentat von Oberst Claus Schenk von Stauffenberg auf Hitler am 20.07.1944. Stauffenberg und mehrere seiner Verbündeten aus dem militärischen Widerstand wurden noch vor Mitternacht im Bendlerblock in Berlin erschossen.

Die Fahrt zum Hotel wurde unterbrochen durch eine **Stakbootfahrt** auf dem Fluss Krutynia. Durch die Stilllegung des Busses durch die Polizei boten sich Spaziergänge vom Hotel aus um den See und in die Stadt Sensburg an.

Am Nachmittag wurde ein Gottesdienst im Speisesaal des Hotels gefeiert. Der frühe Abend begann mit einer Kutschfahrt durch masurische Wälder zum ausgedehnten Bauernhof von Frau Eulalia. Hier fand die „**masurische Bauernhochzeit**“ statt, zu deren Hauptpersonen die „Brautleute“ Uschi und Bernd ausgewählt wurden. Masurische Volksmusikanten spielten zur Unterhaltung, zum Abendessen und zum Tanz auf. Der Abend gefiel so gut, dass man erst kurz vor Mitternacht die Heimfahrt antrat.

Am nächsten Tag ging es zur **Wallfahrtskirche „Heilige Linde“/Swieta Lipka**, wo auf einer großen wunderschönen Barockorgel mit einer Vielzahl von beweglichen Figuren ein Orgelkonzert zur Aufführung kam, das die Akustik des Raums und vor allem die Klangfülle des Instruments zur Geltung brachte. In **Reszel** wurde die Ordensburg mit einem Museum, in dem vor allem Folterinstrumente zu sehen waren, besichtigt. Eine ausgedehnte Schifffahrt auf dem **Spirdingsee/Jez. Sniardwy** mit dem Ausgangs- und Endpunkt Nikolaiken beendete den Tag – und gleichzeitig unseren Aufenthalt in Sensburg.

Das nächste Ziel war **Thorn**, eine Stadtgründung des Deutschen Ordens, und eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Siedlungskomplexe Mittel- und Nordeuropas. Der berühmteste Sohn der Stadt war der Astronom Nikolaus Kopernikus. Der Dom St. Johannes, die Marienkirche und die gesamte Altstadt gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Nach einer Übernachtung fuhren wir nach **Gnesen**, eine der ältesten Städte Polens und Ausgang des Christentums in Polen. Im Jahr 1000 besuchte Kaiser Otto III. die Stadt und erhob Gnesen zum Erzbistum.

**Posen** war der Endpunkt unseres Aufenthalts in Nordpolen. Die Stadt ist ein Zentrum von Industrie, Handel und Forschung mit einer großen Universität. Die Altstadt und die Kathedrale auf der Dominsel sind die Hauptanziehungspunkte von Posen; in der Krypta der Kathedrale sind die ersten Herrscher des Landes beigesetzt. Ein Cousin von Pater Tadeusz' Vater fand hier ebenfalls seine letzte Ruhe: Kurienkardinal Zenon Grocholewski, Präfekt der Apostolischen Signatur und Leiter der Römischen Bildungskongregation starb 2020 in Rom und ist hier begraben.

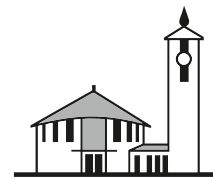
Bei einem ausgedehnten Spaziergang durch die Altstadt konnten wir die farbenfrohen Fassaden der alten Häuser und das Renaissance-Rathaus bewundern. Nach einer Übernachtung hieß es Abschied nehmen von Polen.

Mittwoch 12. 06.24: Flug von Posen nach München

Hervorzuheben ist das harmonische Miteinander der Reisegruppe vom ersten bis zum letzten Tag der Fahrt.

Ein besonderer Dank gebührt Pater Tadeusz, der auch bei unerwarteten Schwierigkeiten, besonders mit dem Warschauer Busunternehmen, unbeirrt mit Durchsetzungskraft die Probleme löste. Dank seines Einsatzes wurde die Reise durch Nordpolen für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Bilder: Markus und Westhard Millauer



### Kinderkleiderbasar - es geht weiter

von Angelika Winkler

Seit Jahren findet unter der Leitung eines bewährten und engagierten Teams im Frühjahr und Herbst in der Pfarrei Fronleichnam ein Kinderkleiderbasar statt, auch Spielwaren werden angeboten. Mit dem letzten Herbstverkauf verabschiedete sich das bisherige Organisationsteam und es findet ein Wechsel statt. Hier schon mal ein ganz herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!



Voraussichtlich wird es Mitte März 2025 wieder einen Basar geben. Im Laufe der Zeit hat sowohl das Angebot als auch die Menge der Verkaufsgegenstände zugenommen, das neue Team hofft darauf, mit Unterstützung der „Erfahrenen“ ohne größere Probleme durchstarten zu können.



Bilder: Gevrek & I. Mönner



### Krippen überschreiten Grenzen – Jahreskrippe in Fronleichnam

von Angelika Winkler

Unsere Krippe stellt während des gesamten Kirchenjahres in Bildern verschiedene Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dar. Aber auch zu Heiligenlegenden und Brauchtumsfesten werden Szenen aufgebaut.

Das Krippenteam besteht derzeit aus fünf Gemeindemitgliedern, wir treffen uns jeweils Anfang des Jahres und besprechen, was gezeigt werden soll.

Finanziert wurde die zwischenzeitlich umfangreiche Figurensammlung aus Spenden und Investitionen der Pfarrei. Schnitzer aus Oberammergau fertigten die Figuren nach unseren Vorstellungen an, man sagt, dass bei einigen von ihnen eine gewisse Ähnlichkeit mit den Spendern bestehen würde. Kullissen, Horizonte, Elektrik und Kostüme samt Zubehör sind in Eigenregie entstanden und werden immer wieder erneuert.



Bild: Sarah Schönhofer



## Kreativ sein im Jahreskreis!

von Irene Rosenmeier

Ein Blumenteppeich zum Fronleichnamfest 1999 wurde zum Gründungsanlass für das Kreativteam von Fronleichnam. Wir sind eine Gruppe von 8 - 17 Frauen, die sich zum Binden, Schmücken und Verkaufen der Adventskränze und/oder der Türkränze zu Ostern, aber auch zum Gestalten aller anderen traditionellen oder modernen Dekorationsartikel unserer Pfarreimärkte trifft. Der wöchentliche Kirchenschmuck gemäß dem liturgischen Jahreskreis, mal spartanisch oder in festlicher Fülle, obliegt ebenfalls unserer Verantwortung.



Als besondere Herausforderung gilt die jeweilige Motivsuche und deren Umsetzung für die Osterkerze. Als Symbol für „Christus das Licht“ leuchtet sie für jeden Täufling, jedes Hochzeitspaar oder jede Trauergesellschaft.



Ein Viertel Jahrhundert gelebte Kreativität in Fronleichnam.

Bild: B. Rosenmeier

## Sonntagsgruß

von Solveigh Arnone

Das Team Sonntagsgruß schenkt etwa einmal im Monat nach dem Sonntag-Gottesdienst fairen Kaffee, Tees und Schokogetränke aus. So bleiben wir danach noch etwas auf ein nettes Gespräch beieinander in oder vor der Kirche und können auch das ein oder andere Thema vertiefen.



Wir freuen uns, dass wir nach unserem Start vor zwei Jahren mittlerweile eine so gute Resonanz erhalten haben und auf weitere nette Zusammenstehen in freundlicher Atmosphäre. Neue Team-Mitglieder sind immer gerne willkommen, falls jemand mitmachen möchte.

## Krabbelgruppe

von Catherine Meyer, Franziska Reiter

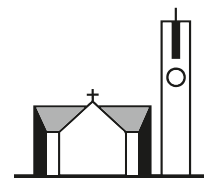
Liebe Mütter und Väter, einige Eltern der Gemeinde Fronleichnam haben Nachwuchs bekommen und würden gerne wieder eine Krabbelgruppe ins Leben rufen.

Start ist der 06.11.24, immer mittwochs von 10:00-11:00 Uhr, im Untergeschoss des Pfarrheims von Fronleichnam.

Bestens geeignet für Babys von drei Monaten bis ein Jahr. Aber auch ansonsten sind alle herzlich willkommen.



## St. Willibald



### Chorgemeinschaft St. Willibald – kulturelles Gemeindeleben zum Lobe Gottes

von Bernt Lusteck

Die bisher größten Publikumserfolge waren die Messias-Konzerte der letzten Jahrzehnte. Die Bandbreite reicht aber vom Mozartrequiem bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Nicht zu vergessen die Weihnachtskonzerte sind wahre Publikumsmagneten. Das weckt natürlich gleich Erinnerungen an den unvergessenen Chorleiter Toni Zahnbrecher, der 2020 plötzlich und viel zu früh verstorben ist. Tobias Schmid, sein Nachfolger konnte dann den Chor durch die schwierige Corona-Zeit führen und das hohe Level an Beliebtheit und Können aufrechterhalten.

Und wahrscheinlich gibt es wirklich keine Zufälle, denn Tobias Schmid hatte in seiner Ulmer Studienzeit Kontakte zu den Banater Schwaben, damit auch zu Temeschwar. Ja genau ... Temeschwar. Die Pfarrei St. Willibald pflegt innigste Kontakte zur rumänischen Stadt und so sind auch aktuell und zukünftig schnell musikalische Kontakte zwischen der Chorgemeinschaft und dem rumänischen Raum hergestellt.

Weniger rosig ist der Blick in die Zukunft wenn Uli Gschrei, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Chores, vom Chornachwuchs spricht: Manche Chormitglieder sind schon über siebzig und achtzig Jahre alt und nur wenige kommen nach, die noch jünger als 30 Jahre sind.

Für alle, die auch einmal außerhalb der Kirchenmauern vom Pfarrverband Salvator Mundi den Chor hören möchten, hat Schatzmeister Uli Gschrei noch einen guten Tipp: Konzerte der Chorgemeinschaft St. Willibald gibt es auch auf CD.



### Feenklänge auf Veeh-Harfen

von Bernt Lusteck

Veeh-Harfe kennen Sie nicht? Macht nix. Wir helfen Ihnen.

Seit Jahren gibt die examinierte Musikpädagogin Angelika Keber nicht nur Unterricht für Menschen, die sich an traditionellen Instrumenten ausprobieren wollen, sie sucht immer wieder auch nach Wegen abseits ausgetretener Musikpfade. Da kann es mit Trommeln sehr laut, oder mit der Veeh-Harfe sehr zart werden. Gitarre lernen?

Ich kann aber keine Noten! Klavier lernen? Ich kann aber keine Noten lesen... und schon sind wir bei der Veeh-Harfe:



Dieses Instrument ist kinderleicht zu erlernen und die Freude ist riesig, wenn das Musizieren in der Gemeinschaft schnell zum Kunstgenuss wird.

Die Pfarrei St. Willibald beheimatet das Veeh-Harfen-Ensemble „Die Herbst(sait)losen“. Angelika Keber und ihr Ensemble starten von hier aus immer wieder sogenannte Auszeiten. Dreißigminütige, meditative Kunsteinheiten mit Bild, Text und Musik. Das Konglomerat aus Musik, Wort und Bild wird für Zuhörer und Ausführende gleichermaßen zum akustisch-visuellen intensiven und nachhaltigen Erlebnis. Diese Klangbilder sind immer wieder in den Pfarreien unserer Region zu hören und zu sehen.



## Morden und Lachen seit 25 Jahren mit der Theatergruppe St. Willibald

von Eva Söding

Die Theatergruppe St. Willibald nahm ihren Anfang im Jahr 1999, als nach der Sommerfahrt der Ministranten ein ziemlich großes Minus in der Kasse entstanden war. Um wieder in die schwarzen Zahlen zu kommen, kam den Oberministranten die Idee, ein Theaterstück auf die Beine zu stellen, und zwar die Komödie „Lügen über Lügen“, von Walter G. Pfau.

Die Aufführungen – anfangs noch sehr improvisiert - waren ein so großer Erfolg und Spaß für alle, dass wir beschlossen, im folgenden Jahr wieder zu spielen, und zwar das berühmte Kriminalstück „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie. Auch diese Vorstellungen fanden großen Anklang, alle waren mit Begeisterung dabei, und so war eine Tradition geboren. Seither spielen wir fast jedes Jahr im Herbst, jeweils abwechselnd Krimi und Komödie. Die Corona-Pandemie zwang uns leider zu einer langen Pause, aber 2024 geht es wieder los, diesmal mit „Frohe Feste“, einer englischen Komödie mit viel toderntem Humor!

Darin geht es um die Geschicke dreier Ehepaare, die sich letztes, dieses und nächstes Jahr an Heiligabend treffen, um zusammen das Weihnachtsfest einzuläuten. Durch die Konflikte und wechselnden Machtverhältnisse der Akteure geht es jedoch nicht allzu weihnachtlich zu...

Unsere Truppe formiert sich je nach Stück: bisher zwischen zwei und 14 Schauspielern, außerdem unterstützen uns etliche

Helfer beim Bühnenbau, als Souffleuse, für Regietipps, Ton, Licht und Technik; das Pfarrbüro kümmert sich um den Kartenvorverkauf.

Sehr wichtig ist auch das leibliche Wohl der Besucher - seit den Anfängen übernehmen die Ministranten die Bewirtung der Gäste.



## Literaturkurs in St. Willibald ein „Dauerbrenner“

von Sigrid Förtig



Letztes Jahr konnte der Kreis der Lesefreudigen mit der stets gleichen Referentin Frau Dr. Tiemeyer auf 20 Jahre mit unzähligen Buchbesprechungen zurückblicken.

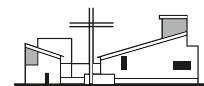
Bereits im Kontakteheft Nr. 24 hat Frau Gartenmaier, als Bücherfreundin der ersten Stunde, es Jung und Alt schmackhaft gemacht, sich auf anspruchsvolle Literatur einzulassen. Inzwischen ist die Teilnehmerzahl auf 15 bis 20 angewachsen.

Der Kurs im Herbst mit dem Thema „Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste“ (Heinrich Heine) fand sicherlich großen Anklang.

Im Frühjahr wird es voraussichtlich wieder vier Abende mit Diskussionen über interessante Bücher geben.

(Termine bitte dem aktuellen Pfarrbrief entnehmen.)

Bild: Herbert Janda



## St. Willibald

### Die Samstags Andacht in St. Willibald

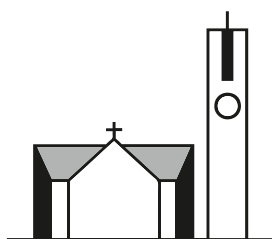
von Hans Bauer und Sigrid Förtig

Die „Andacht mal anders“ begann als Experiment in der Coronazeit vor fast vier Jahren und ist inzwischen ein regelmäßiges Angebot geworden. Zur Zeit nehmen 15 - 25 Frauen und Männer jeden Alters daran teil.

Eine kleine Gruppe wechselt sich in der Vorbereitung ab und gestaltet jeweils nach eigenen Ideen mit vielfältigen Inhalten; beispielsweise das Sonntagsevangelium, Gleichnisse aus der Bibel, das Leben und Wirken von Heiligen u.v.m.

Man nähert sich den Themen im Zuhören, im Austausch, in der stillen Meditation, im Aufschreiben von Gedanken, im Gebet und Gesang. Selbstverständlich dürfen das Vaterunser und der Schlusssegen nicht fehlen.

Die Woche kann so in Ruhe und Besinnung ausklingen.



## Erscheinung des Herrn

### Sang&Klang in EdH e.V.

von Simone Benz

Unser Verein bietet Kultur vor der Haustüre an, die sich jeder leisten kann und fördert diese finanziell und organisatorisch. Es wird Kunst zum Anfassen geboten und die Vielfalt der Kirchenmusik aufgezeigt. Damit wird der spannende Kirchenraum von Erscheinung des Herrn mit seiner sehr guten Akustik über den Gottesdienst hinaus belebt und es entstehen durch die vielfältigen Projekte neue Möglichkeiten, sich zu begegnen und auszutauschen.



Unser Vorstand v.l.n.r.: Kathrin Naumann, Simone Benz, Johanna Berdan, Jutta Michel-Becher, Barbara Waldmann, Bärbel Adlhoch (Foto: Kathrin Naumann)



### AK „Feste Feiern“

von Monika Sterflinger

Wer kümmert sich um das Patrozinium, den Emmaus Gang, das Sommerfest? Ohne den AK „Feste Feiern“ hätte die Pfarrei ein großes Problem! Die Mitglieder kümmern sich ums Essen, Getränke, die gesamte Organisation und vor allem beim „Blumenauer Sommerfest“ um viele helfende Hände.





## AK „Frauenkreis“

von Monika Sterflinger

Der AK „Frauenkreis“ verwöhnt und seit über 20 Jahren mehrmals im Jahr mit wunderbaren, selbst gemachten Kuchen.



„Wes Brot ich ess, des Lied ich sing!“ Im Falle Sonntagscafé muss man das Lied für die Gruppe „Frauen für Kinder“ singen. „Lied“ wäre auch zu gering, eine ganze Oper müsste man singen ob dieser Kuchen- und Tortenglückseligkeiten.

Das nüchterne Pfarrheim mutierte am Sonntag zu einer gemütlichen Konditorei mit all ihren Nebengeräuschen wie Schwatzen, Schmatzen und Schlürfen, und es roch so verführerisch wie beim Dallmayr.

Die Preise waren nicht einmal so hoch, wie die Füllung in der Rotkäppchentorte. Ein Jumbostück davon mit mindestens 600 Kalorien gab es für nur 1,20 Euro, das heißt; 1 Kalorie kostete 0,2 Cents, wo gibt es das noch? Dazu guten Kaffee und Tee aller Sorten zu zivilen Preisen.

Ganz umsonst jedoch war die Liebenswürdigkeit der gastgebenden Damen Anni, Heidi, Christa, Christl, Marianne, Berta, Marga, Gerda, Gabi, Angelika, Franzl und Ella. Sehr schick in bordeauxroten langen Bistroschürzen. (Vormerken für das nächste Sonntagscafé: Es gibt auch Diabetikertorten und -kuchen)

Zielgenau traf das Sonntagscafé der Gruppe „Frauen für Kinder“ wieder in das Herz des Publikums nach dem Motto: Versuche sollte man nachgeben, wer weiß, wann sie wieder kommen.

Beitrag zum Sonntagscafé aus dem Jahr 2004 von Rosi Liebwein

## Gebet der Stille

von Monika Sterflinger

Ein weiteres Angebot in unserer Pfarrei ist das „Gebet der Stille“. Zweimal im Monat treffen sich die Teilnehmer zu einem meditativen Gebet. Eine gute Gelegenheit, Kraft für den Alltag zu schöpfen. Die Gruppe besteht bereits seit 22 Jahren und freut sich immer über neue Mitglieder.



## Frischer Wind

von Anastasia Shulezhko

Die Gruppe „Frischer Wind“, unter der Leitung von Diakon Dr. Stefan Oana, trifft sich z.B. zu gemeinsamen Spielenachmittagen, Ausflügen, Grillfesten und gestaltet auch inklusive Gottesdienste mit.

Anastasia Shulezhko und Diana Schieskow unterstützen die Gruppe. Die Gruppe ist eine inklusive Gruppe, bei der jeder willkommen ist, egal



ob mit oder ohne Behinderung. Unser Alter ist zwischen 20 und 40 Jahre. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Wir treffen uns alle vier bis sechs Wochen.

Dieses Jahr ist noch ein Besuch in der Allianz Arena geplant und zu Weihnachten eine Weihnachtsfeier. Bei einigen Gruppentreffen gibt es eine kleine Andacht, bei der, wenn man möchte, mitwirken oder schon bei der Planung helfen kann.

## F r e i r a u m

### Was passiert, wenn eine Gemeinde in ihrer Kirche die Bestuhlung entfernt und damit freien Raum schafft?

Wichtiger Teil des Konzepts „Freiraum Kirche“ war es, Impulse zu setzen, um den Menschen die Möglichkeit zu bieten, Begegnung und Gemeinschaft neu zu erleben. Mit allen Interessierten sollte entdeckt werden, was entstehen kann, wenn Kirche und Kirchenraum sich öffnen und so Raum schaffen für Bewegung, Tanz, Reflexion und Integration. Das Aufbrechen von gewohnten Strukturen gab neuen Denkansätzen Raum. Die Gottesdienste und Veranstaltungen im Freiraum eröffneten

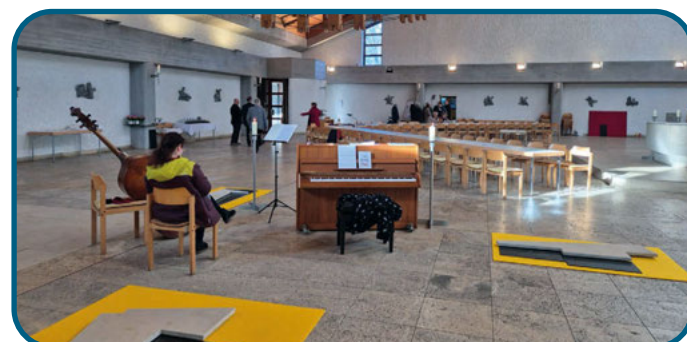
aber auch viele Gelegenheiten, sich eine Stunde Zeit zu nehmen für Musik und Gedanken, die einfach nur gut tun.



Nach dem Gottesdienst am Aschermittwoch wurden gemeinsam alle Stühle beiseitegeräumt. Ohne Stühle wirkt die vertraute Kirche größer und fremd. Die Weite und Größe der Kirche war beeindruckend wahrzunehmen.



Angeleitet von Jutta Michel-Becher erkunden die Teilnehmer dieses Raumklang-Experiments „Freiraum Stimme“ den Kirchenraum mit freien Improvisationen. Musikalisches Highlight sind die beiden modernen Motetten, die der Kammerchor gekonnt vorträgt.



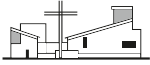
In der Fastenzeit eine Kirche ohne Bestuhlung vorzufinden weckte den Gedanken, für die Mahlfeier den steinernen und „fernen“ Altar zu verlassen und die über den Kirchenraum versprengte Gemeinde zusammenzuführen, um an einem gemeinsamen Tisch Mahl zu halten wie von Jesus vorgesehen, um deutlich werden zu lassen, dass alle zur Tischgemeinschaft eingeladen sind: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Laien und Kleriker, Gläubige und Zweifelnde....

Da der Priester dennoch eine zentrale Rolle in der Liturgie innehat und damit er für alle sichtbar ist, wurde der gemeinsame Tisch ausgehend vom Tisch des Priesters V-förmig mit zwei Ästen aufgebaut. Dadurch konnte die Tafel kurzfristig je nach Anzahl der Teilnehmenden erweitert werden und es entstanden keine Lücken, die das Gefühl der Gemeinschaft beeinträchtigt hätten. Zum Bußakt wurden auf Anregung von P. Tadeusz drei pantomimische Tischgeschichten mit ge-



Der Künstler Norbert Schessl installiert das Kunstwerk „Fingerspitzengefühl?“ Dazu improvisieren Jutta Michel-Becher und Ludwig Hahn auf Orgel und Violine ihre Interpretationen von Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und spirituellem Glauben. Die Gemeinde verfolgt gespannt das Geschehen und die Musik.





## K i r c h e



störten Beziehungen unter den Handelnden gezeigt. Anschließend erzählten sich die Teilnehmer in kleineren Tischgesprächen von selbst erlebten gelungenen oder misslungenen Tischgemeinschaften.

Die Lesung aus der Apostelgeschichte berichtete von den ersten Christen, wie sie gemeinsam Mahl hielten, alles teilten und jeder bekam, was er nötig hatte. Im Evangelium ging es um den Zöllner Matthäus, in dessen Haus Jesus Tischgemeinschaft mit Zöllnern und Sündern pflegte: „Nicht die Gesunden, sondern die Kranken brauchen den Arzt“.

Zur Gabenbereitung wurde der große Tisch

- » mit Tischtüchern gedeckt, damit er einladend auf alle wirke
- » mit Kerzen erleuchtet als Zeichen für die Hoff-

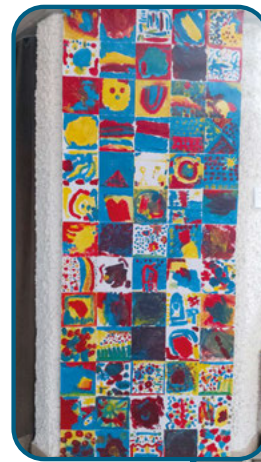
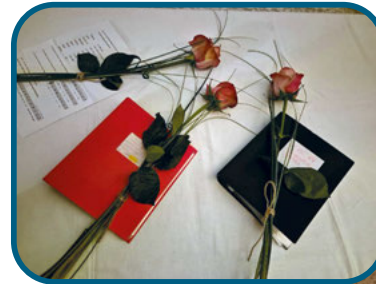
nung, die wir in die Dunkelheiten unserer Welt bringen wollen

- » mit Blumen geschmückt zum Zeichen, dass wir Gottes Schöpfung ehren und bewahren wollen

P. Tadeusz brach Brot-Hostien als Zeichen für unsere Bereitschaft zu teilen, damit alle bekommen, was sie zum Leben brauchen. Nach der Wandlung wurde gemeinsam mit Wein und Brot Mahl gehalten. Die gewandelten Hostien wurden zusammen mit vorher bereitgestelltem Traubensaft oder Wasser gegessen.

Mit dem Schlussgebet und der Bitte, immer wieder Tische zu finden und anzubieten, an denen Menschen willkommen sind, ging die Mahlfeier am gemeinsamen Tisch zu Ende. Unser Dank gilt allen an der Vorbereitung und Durchführung der Mahlfeier Beteiligten. Besonderer Dank geht an Pater Tadeusz für die aufgeschlossene und ideenreiche Mitgestaltung der Liturgie.

Anne Kunstmann und Brigitte Krecan-Kirchbichler luden Frauen ein, dem Unterwegs sein mit sich, den Menschen, mit Gott nachzuspüren. Der freie Kirchenraum machte es möglich den eigenen (Lebens-)wegen nachzugehen, begleitet von Jutta Michel-Becher am Klavier, und bei Orten der Klage, der Hoffnung, der Dankbarkeit Rast zu halten und sich auszutauschen, zu beten und zu singen. Es war zu spüren: Gott ist mit uns.



Hanna Löffler und Sarah Schönhofer feierten den Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung vor einem großen Publikum. Betret von Pia Hoffmann und Hanna Löffler beschäftigen sich die Kinder im EdH-Kindergarten und im Pfarrverband auch mit Pinsel und Farbe mit dem Thema.



Mit Gerd Kötters meditativen Tanzchoreografien finden die Tänzer und Tänzerinnen einen völlig neuen Zugang zur Bachschen Musik.

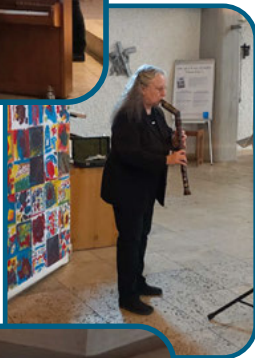


## „Musik im leeren Raum“ – ein bewegendes Konzert

Unsere leer geräumte Kirche lässt sich wunderbar von allen Orten im Raum mit fantastischen Klängen füllen. Die vier KünstlerInnen Barbara Hintermeier, Clara Dieterich, Martin-Christoph Dieterich und Jutta Michel-Becher präsentierten sich spielfreudig an Flöten, Geigen, Tasten und Stimmen und spannten einen musikalischen Bogen von Hildegard von Bingen bis hin zu einer Uraufführung. Ein Höhepunkt des Abends war sicherlich Steve Reichs „Clapping Music“, bravourös geklatscht von Martin Christoph und Jutta.

Der leere Raum brachte nicht nur die Musiker in Bewegung. So wie die

Künstler den Ort zum Musizieren wechselten, nahmen sie die Zuhörer auf einen musikalischen Spaziergang durch vielfältige Klangwelten mit. Das Publikum folgte dem Geschehen nicht nur hörend, es veränderte zwischen den Stücken ebenfalls die Perspektive und suchte sich neue Orte zum Zuhören.



## Labyrinth des Lebens - was bewegt dich?

Mit dieser Frage hatte Christoph Reich den heutigen Gottesdienst nicht nur überschrieben. Das Motto des Labyrinths war auch Teil der visuellen Gestaltung des Kirchenraums und theologisches Motiv. Ein leerer Kirchenraum - der Freiraum am Boden genutzt für ein Labyrinth aus Sägespänen. Dazu luftige Saxophonklänge. Dies war der Einstieg in einen weiteren Gottesdienst der Serie, die uns neu bewegt in den Dialog mit anderen Besuchern sendet.

Sinngemäß im christlichen Kontext lässt sich das Symbol des Labyrinths als Weg zur Einkehr deuten, auf dem der Mensch sein Leben bedenken kann. Wer sich selbst, den Sinn des Lebens und Gott erfahren will, der muss auch bereit sein, diesen Weg mit all seinen Kehren und seiner ihm nicht bekannten Länge zu beschreiten. Das Labyrinth spricht zu uns, dass das Leben nicht gradlinig verläuft, es hat Wendungen und Kehrtwendungen. Es gibt Kämpfe und Müdigkeit den langen Weg zu gehen. Jede Wendung hilft uns, unsere Lebenssituation aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und zu erfahren. Oft verlieren wir auf dem langen Weg die Mitte aus den Augen, das eigentliche Ziel ist nicht mehr sichtbar. Was uns jeweils individuell wichtig ist, suchten wir auf ausgelegten Bildmotiven (darunter Musik, Familie, Natur, Tiere, ...). Wir hörten auf unsere innere Stimme, verweilten eine Weile, sprachen mit anderen darüber.

Und packten anschließend diese jeweils individuell verschiedenen Guidance gebenden Elemente auf unseren gemeinsamen Weg. Die Bilder zeigten, was uns wichtig ist, abseits der Anforderungen von Familie, Gesellschaft und Beruf. Sie demonstrierten unseren Weg in die Mitte.

Für die gemeinsame Kommunion durchschritten wir das Labyrinth und sichteten die Elemente, die uns Kraft für den Alltag geben. Die Mitte hat eine starke Kraft. Sie gilt es immer wieder neu zu erspüren, Erkenntnisse in unseren Alltag zu tragen und umzusetzen.





Die Transformation zu einem neuen kompakten Kunstwerk für die letzte Woche in der Fastenzeit, sozusagen „Fingerspitzengefühl – verdichtet“.



Palmsonntag dann der fulminante Schlusspunkt des Projekts mit Barbara Hoffmann, Anna Hoffmann, Johannes Hoffmann und Malte Eckardt: das berührende Passionskonzert „Die sieben letzten Worte ...“ von Joseph Haydn, mit einer fabelhaften Einführung durch Pater Friedrich.



**Freiraum Kirche:** Ein motivierendes Projekt für alle, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Welche Wirkung hat das Projekt erzielt, was bleibt, regt an weiter zu führen:

- » Die persönliche Begrüßung an den Kirchentüren hat Überraschung ausgelöst und für eine positive Einstimmung in die Gottesdienste gesorgt.
- » Der Freiraum war eine überzeugende Begleitung durch die Fastenzeit – die äußere Veränderung bewegte auch die innere
- » Nähe und Distanz zu den anderen Gottesdienstbesucher konnte persönlich austariert und die eigene Wohlfühldistanz gesucht werden
- » Neue spirituelle Formen wurden eingeführt, hervorragend begleitet durch die kreative und intensive Vorbereitung der Seelsorger.
- » Die Weite des Raumes war überraschend, eindrucksvoll und gleichzeitig hat die individuelle Bestuhlung ein Gefühl von Fülle erzeugt.
- » Verkündigung wurde erlebbar in vielfältigen Formen, durch Musik, Tanz, Gebet und Mahlfeier. Begegnung mit Menschen und Gott war auf unterschiedlichste Weise erfahrbar.
- » Es hat sich gezeigt, dass die Besonderheit des Projektes: Thema, Ausgestaltung, Kunstwerk, Anfang und Ende, Zusammenarbeit, positive Erfahrungen bei der Durchführung, viele Menschen motiviert hat dabei zu sein – aktiv als Gestaltende und aktiv als Besucher.

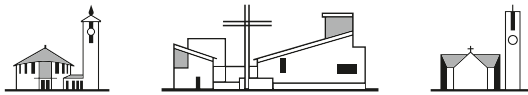
*Texte:*

*Anne Stetter, Bärbel Adlhoch, Bernhard Storch,  
Brigitte Krecan Kirchbichler, Anselm Kirchbichler,  
Jutta Michel-Becher*

*Fotos: Franz Holzapfel, Jutta Michel-Becher, Bärbel Adlhoch*

Danke an die Initiatorin Jutta Michel-Becher und an Sang und Klang in EdH e.V. für die Unterstützung.

Die Frage einer Wiederholung steht im Raum und ist von Für- und Wider-Argumenten begleitet. Erfolgreich wird ein neues Projekt wohl nur dann, wenn es eine ähnlich zündende Idee gibt oder die Fastenzeit mit ihrer besonderen Geistkraft ein wiederkehrender Freiraum in unserer Gemeinde wird.



## Bergmesse auf dem Hörnle in Bad Kohlgrub

von Pater Tadeusz und Elfriede Koos

Am Samstag, den 07.09.24 fanden sich ca. 70 Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbands Salvator Mundi zur traditionellen Bergmesse auf dem Hörnle ein.

Vielen Dank an Traudl Schauer und ihren Mann, die erneut das Ziel ausgesucht haben. Vergelt's Gott an Matthias Hoffmann und Band für die wunderbare musikalische Gestaltung.

Bei traumhaft schönem Wetter und einer sensationellen Aussicht zelebrierte Pater Tadeusz einen eindrucksvollen, feierlichen Gottesdienst auf dem Plateau.

### Weißt du, wie sich „Stille“ anhört?

Dieser Frage sind wir bei der Bergmesse am Hörnle nachgegangen. Alle Teilnehmer lauschten, wie sich Stille anhört: der stille Gott und die stille Natur. Unsere Augen und Ohren mussten sich aber zuerst auf diese ungewohnte Stille einlassen.

Dazu bekamen wir von Pater Tadeusz gesegnetes Wasser, um uns die Ohren und Augen auszuwaschen. So konnten wir die Schöpfung Gottes RICHTIG wahrnehmen. Wir ahnten den leisen Gott und sein stilles Wirken. Atmeten tief und frei durch, füllten unsere Lungen mit frischer Bergluft, die uns an Gottes Schöpfungsatem erinnerte, der alles belebt.



Wir nahmen uns selbst als Schöpfung wahr. Als Geschöpfe standen wir mitten in der Welt, über die Gott sein „Es ist gut“ gesprochen hat. Mit allen Sinnen waren wir da und spürten: „Der Geist des Herrn durchweht die Welt ...“ Mitten in der Natur staunten wir über Gottes Kreativität und Schöpfungskraft.



All die vielen Schöpfungszeichen feierten nun unseren Gottesdienst mit – einfach, weil es sie gibt, weil sie da sind. Die „stumme Kreatur“ ist nämlich gar nicht stumm. Tag um Nacht singt sie dem Schöpfer ihr Lied. Und wir verstärken ein wenig ihr Loblied durch unser Gebet und unseren Gesang bei dieser Bergmesse. Alle Beteiligten hatten den Tag im Alpenvorland genossen.

Bilder: Elfriede Koos





## Pfarrverbandsausflug nach Rottenbuch und Hohenpeißenberg im Pfaffenwinkel

von Elfriede Koos

Nachdem letztes Jahr wegen zu geringer Teilnahme der Pfarrverbandsausflug ausfiel, konnten wir heuer mit 40 Personen am Samstag, 22.06.24, bei herrlichem Wetter zur Stiftskirche Rottenbuch und weiter zum Hohenpeißenberg fahren. Die einstige Klosterkirche der Augustiner-Chorherren, ist die heutige Stiftspfarrkirche Mariä Geburt und das wertvollste Kulturdenkmal Rottenbuchs. Die Kirche stellt das schönste Gotteshaus im Pfaffenwinkel dar.



Nach einem kleinen Rundgang um die Klostermauer mit einer Statio feierten wir in der Stiftskirche den Gottesdienst mit Pater Tadeusz. Anschließend führte uns Pfarrer Josef Fegg mit sehr interessanten Erklärungen durch die Stiftskirche.



Weiter ging es dann zum Hohenpeißenberg. Dort nahmen wir Mittagessen im Gasthaus „Bayerischer Rigi“ mit einem herrlichen Ausblick, auf der einen Seite die Alpen und auf der anderen Seite das Alpenvorland mit seinen Seen, ein.



Am meteorologischen Observatorium empfing uns ein ehemaliger Mitarbeiter im Ruhestand, dieser führte uns durch das Freigelände und erklärte uns die verschiedensten Messstationen.

Einige der Mitfahrer besuchten auch die wunderschöne Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt am Hohenpeißenberg. Der nächste Pfarrverbandsausflug ist bereits in Planung. Vielen Dank an alle Mitfahrer und bis 2025.

Bilder: Elfriede Koos

## Emmausgang 2024

von Monika Sterflinger

Der diesjährige Osterspaziergang führte uns in die wunderschöne Grünsink-Kapelle beim Weßlinger See. Während des Spaziergangs hat uns der Osterhase besucht. Im Gasthof Post haben wir den Tag mit einem gemütlichen Ratsch ausklingen lassen.



Bild: Christian Spahn



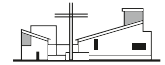
## EdH Zeltlager 2024

von Monika Sterflinger

In diesem Jahr fand erstmals seit Corona wieder ein Zeltlager statt. Allen Teilnehmern hat es so gut gefallen, dass der Campingplatz bereits für das kommende Jahr wieder gebucht ist. Ein herzlicher Dank geht an das Organisationsteam.







## Ausflug der Senioren mit und ohne Behinderung

von Monika Sterflinger

Unsere Senioren mit und ohne Behinderung bewunderten Anfang September das Münster in Dießen. Nach der Andacht, die unser Diakon, Herr Oana, in der Winterkirche St. Stephan sehr schön gestaltete, wurde uns die Architektur und Ausgestaltung des Münsters erklärt. Mittagessen, Ammersee-Schiffahrt und Kaffee-Trinken rundeten den Tag ab.



## Singflöhe, Sing-Kids und Young Voices feiern den Sommer

von Barbara Adlhoch

Bei schönstem Wetter begrüßten die Sängerinnen und Sänger der Kinder- und Jugendchöre von EdH die chorprobenfreie Sommerferienzeit. Sie hatten ihre Familien eingeladen zu einem kleinen bunten Konzert, bei dem die jungen Künstler ihre musikalischen Talente vorführen durften.

Vielen Dank auch an Eugenia Fast am Klavier, Simon Hoffmann an der Drehleier und am Cajon, Pia Hoffmann am Sax und Stephan Mitterreiter für die technische Unterstützung.



Im Anschluss genossen alle die euphorische Stimmung bei der ausgelassenen Grillparty nach dem gelungenen Konzert. Das reichhaltige, von den Familien mitgebrachte Salat- und Kuchenbuffet ergänzte das von unserem Hausmeister Tibor Vajda perfekt gebratene Grillgut.

Wir danken der Kirchenverwaltung und Sang&Klang in EdH e.V. für die Unterstützung. Aber vor allem danken wir der Chorleiterin Jutta Michel-Becher für ihre fantastische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und für diesen wundervollen Nachmittag!

## Blumenauer Sommerfest

von Monika Sterflinger

Das Blumenauer Sommerfest fand in diesem Jahr wieder als großes Straßenfest statt. Der Aufbau des Biergarten, der Grillstand, die Getränke und der Kaffee- & Kuchenverkauf wurde vom AK Feste Feiern“ und vielen Ehrenamtlichen aus der Pfarrei übernommen. Auch die Kinder hatten ihren Spaß an den vielen Spielständen.



## Grüne Bühne München „Die ganze Welt ist Bühne“ Eine musikalische Theaterreise Premiere in EdH

von Inge Wiederhut

Vielleicht haben Sie schon früher Aufführungen des Münchner Sommertheaters z.B. im Englischen Garten, in der Mohr-Villa oder in der Ebenböck-Villa erlebt. Dann waren Sie bestimmt wie ich jedes Mal fasziniert und begeistert von den Darbietungen der Schauspielerinnen und Schauspieler bezüglich der Texte, sowie der gesanglichen und instrumentalen Leistung unter der Regie von Ulrike Dissmann. So wie es uns aber allemal mit zunehmendem Alter trifft, hat diese die Leitung nach 35 Jahren in die Hände des langjährigen Schauspielers, Sängers und Musikers Christoph Hirschauer gelegt.





### Und nun - neuer Name, neuer Start!

Die erste Aufführung fand am Donnerstag, den 08.08.24 um 20 Uhr bei strahlendem Sommersonnenschein im Freien des Kindergartens von Erscheinung des Herrn statt: Fünf Mitwirkende und eine bekannte Gastgeigerin, ausgewählte Requisiten und vielfältige Instrumente. Mit dem Stück „Die ganze Welt ist Bühne“ gelang es der Truppe vortrefflich die etwa 90 Anwesenden bis spät in die laue Sommernacht zu erheitern, aber auch zum Nachdenken anzuregen.



Auf der Grundlage von Texten William Shakespeares und anderen erzählten die Szenen von den „Lebensstufen“ und dem Zauber des Daseins. Mögen dem Ensemble weiter so interessante Aufführungen und viele begeisterte Besucherinnen und Besucher beschieden sein! Unbedingt erwähnenswert ist aber auch der Dank an die vielen Helferinnen und Helfer und die Unterstützung von „Sang und Klang“.

Den Schluss des gelungenen Theaterabends rundete das Lied „Carpe diem“ von Ulrike Dissmann als Empfehlung fürs Publikum und auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser ab:

*„Carpe diem, carpe diem, nützt den Tag, nützt jede Stunde, nützt jeden Augenblick. Carpe diem, carpe diem, was ihr heut' versäumt kommt morgen nicht zurück.*

*Darum sorget euch nicht ständig, was vielleicht geschehen kann. Lebet, denn ihr seid lebendig, fangt noch heute damit an. Carpe diem, carpe diem, lebet, weil kein anderer für euch leben kann!“*

## Seniorenachmittag in Fronleichnam

von Angelika Winkler

Am Mittwoch, den 21.08.24 fand wieder unser Seniorenachmittag statt. Wir hatten gehofft, ihn unter freiem Himmel verbringen zu können, doch leider machte uns Petrus einen Strich durch die Rechnung und wir feierten im Pfarrsaal. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Bei Kaffee und Kuchen sowie dem einen oder anderen Gläschen Sekt wurde geratscht und gesungen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch diesmal Frau Inge Wiederhut mit ihrer Drehorgel dabei war – einfach nur unterhaltsam! Nachdem der Nachmittag wieder allen Beteiligten gefallen hat, werden sicherlich weitere, eventuell Motto bezogen, folgen. Vielen Dank an alle, die da waren und zum Gelingen beigetragen haben.



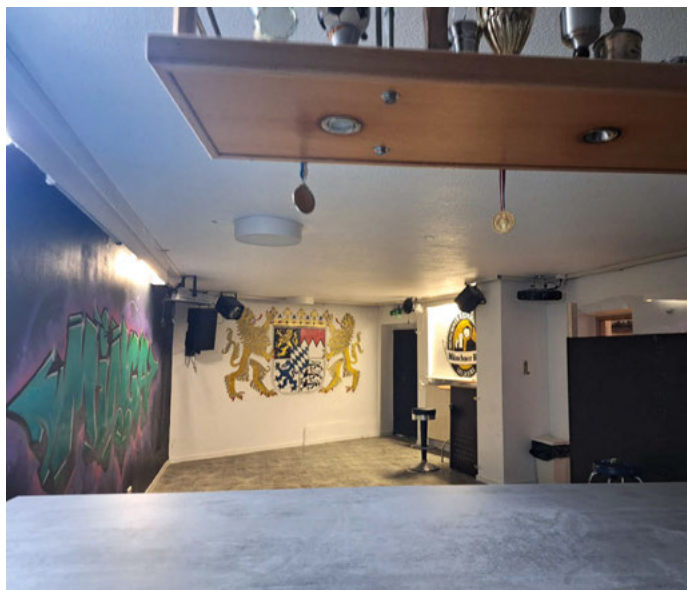
## Feldgottesdienst am 14.07.24



Bild: M. Dichtl- Kotschy







### Renovierungsarbeiten in den Jugendräumen

von Angelika Winkler

Die Jugendräume der Kirchenstiftung Fronleichnam, die von der Pfarrjugend und den Jugendgruppen intensiv genutzt werden, sind mittlerweile in die Jahre gekommen und es gibt immer irgendetwas zu reparieren bzw. renovieren. Vieles wird in Eigenregie erledigt und es entspricht dann auch den Vorstellungen der jungen Leute.

In den letzten Wochen wurde wiederum tatkräftig selbst Hand angelegt. Die Küche und der Küchenboden waren ziemlich abgenutzt und teilweise kaputt. Es wurde der Boden neu gefliest und eine Edelstahlküche eingebaut. Wände bekamen einen neuen Anstrich und im Partykeller wurde ein individuelles Wandbild gestaltet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Auch der Bodenbelag in den anderen Räumlichkeiten (ca 132 qm) war unansehnlich und an manchen Stellen löchrig. Ein neuer musste dringend verlegt werden, diese Arbeiten wurden allerdings von einer Fachfirma ausgeführt.

Wir hoffen, dass sich die Jugendlichen unserer Pfarrei auch weiterhin wohl fühlen, in den Räumlichkeiten Gemeinschaft erleben, zusammen Spaß haben und schwierigen Zeiten zusammenhalten.



### Pfarrfest in St. Willibald

von Sigrid Förtig

Traditionsgemäß hat P. Tadeusz nach dem Freiluftgottesdienst im Pfarrhof mit zwei Schlägen das erste Bierfass angezapft, zur Freude Aller. Für die Kleinen gab es im Kindergarten ein abwechslungsreiches Programm an verschiedenen Stationen. Bei den Großen herrschte bis 22:00 Uhr beste Stimmung bei Live-Musik, Gegrilltem und Cocktails.



Bilder: Westhard Millauer







Ein großes Lob gebührt der Chorgemeinschaft und dem Orchester von St. Willibald, den Solisten und allen Mitwirkenden für diese wunderbare Aufführung und nicht zuletzt den beiden Initiatoren Dr. Franz Metz und Tobias Schmid. Die kostbare Zeit und Mühe, die für die zahlreichen Proben geopfert wurde, kann nicht genug gewürdigt werden. Der Applaus am Ende des Gottesdienstes ist nur ein kleines Dankeschön.

## Welch ein Highlight in St. Willibald – Erstaufführung eines lang verschollenen Werkes

von Siegrun Jäger und Sigrid Förtig

Als musikalische Begleitung des Festgottesdienstes zum Patrozinium von St. Willibald am 07. Juli dieses Jahres erklang in deutscher Erstaufführung die Festmesse Op. 225 von Otto Sykora. Dass dies möglich wurde, bedurfte es vieler engagierter Akteure: Musiker, Wissenschaftler, Chor und nicht zuletzt finanzieller Unterstützung.

Tobias Schmid leitete die Chorgemeinschaft St. Willibald, begleitet von dem Kammerorchester St. Willibald und unter Mitwirkung der Solisten Sol Lee (Sopran), Jennifer Crohns (Alt), Daniel Bertholo (Tenor), Wilfried Michl (Bass), an der Orgel Franz Metz.

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Pater Tadeusz die Anwesenden und als Ehrengäste die Vertreter der Landsmannschaft der Banater Schwaben, die mit ihrer Unterstützung die Aufführung dieser besonderen Festmesse ermöglicht haben. Den Gottesdienstbesuchern wurde ein einmaliges, wundervolles Klangerlebnis geboten. So viele erstklassige Sänger, sowie Musiker in großer Anzahl mit den unterschiedlichsten Instrumenten hat man in St. Willibald noch selten gehört.

Am Vorabend der Aufführung fand im Pfarrsaal ein Einführungsabend statt. Unterhaltsam und mit viel Engagement berichtete Franz Metz vom Komponisten Sykora und der Musikgeschichte in Böhmen. Ein fast 300-seitiges Buch mit vielen Anekdoten und Bildern konnte man erwerben. Einzigartig war, dass eine Originalpartitur der Festmesse von Otto Sykora zum Bestaunen auflag.

Im Oktober wird mit der Chorgemeinschaft von St. Willibald in Temeswar die Messe nochmals feierlich aufgeführt.



## Krisen- und Lebensberatung in der Advents- und Weihnachtszeit

von Sybille Loew, kath. Leiterin – Norbert Ellinger, ev. Leiter

„Ich weiß gar nicht, wie ich dieses Jahr Weihnachten verbringen soll. Vor einem halben Jahr ist mein Mann verstorben, meine Kinder will ich nicht mit meinem Kummer belasten.“

„Immer wenn ich mich mit meinen Geschwistern treffe, endet es im Streit. Das wird bestimmt auch dieses Weihnachten so. Und da habe ich gar keine Lust mehr drauf.“

„Ich bin so niedergeschlagen und antriebslos. Normalerweise freue ich mich auf Weihnachten, aber im Moment bin ich so ohne Kraft und Energie. Was soll ich tun?“

So oder so ähnlich beginnen in der Weihnachtszeit manche Beratungsgespräche in der Münchner Insel unter dem Marienplatz. Nicht immer ist die „Staaede Zeit“ von Frieden und Harmonie bestimmt. Streit in der Familie, depressive Stimmungen, Ängste, Stress und andere Sorgen machen auch zu den Feiertagen keine Pause.

Seit über 50 Jahren ist die ökumenische Beratungsstelle Münchner Insel auch in der Weihnachtszeit für diese und andere Belastungen eine gute Adresse. Als einzige Beratungsstelle Münchens bietet sie ohne vorherige Terminvereinbarung

sofort ein persönliches Gespräch in akuten Krisen und Lebensfragen mit erfahrenen Fachkräften an. Manchmal bringt ein einziges Gespräch schon Klärung und Entlastung, vielleicht sogar die Lösung des Problems. Manchmal wird ein weiterer Termin vereinbart oder auch mehrere. Manchmal vermitteln wir die Ratsuchenden an andere Einrichtungen, etwa die Caritas, die Sozialbürgerhäuser oder spezialisierte Institutionen.

In jedem Fall aber nehmen wir alle Menschen, die kommen ernst, akzeptieren sie mit ihren Sorgen und beraten sie bestmöglich. Ist ein persönlicher Besuch nicht möglich, kann das Gespräch per Video stattfinden.

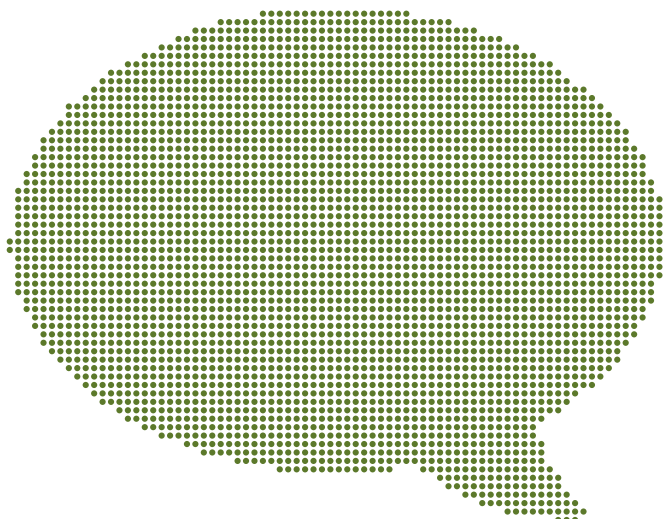
Öffnungszeiten sind werktags von 9:00 bis 18:00 Uhr, donnerstags von 11:00 bis 18:00 Uhr (Tel. 089-220041), mehr Informationen unter [www.muenchner-insel.de](http://www.muenchner-insel.de).

Übrigens bieten wir einsamen Menschen am Heiligen Abend auch die Teilnahme an einer Weihnachtsfeier von 18:00 bis 22:00 Uhr an, die wir jedes Jahr zusammen mit dem Freiwilligen- Zentrum der Caritas München Mitte veranstalten. Näheres über 089/220041

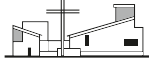
münchner  
insel

Krisen- und Lebensberatung

Eines von 6.941 geführten  
Gesprächen mit der  
Münchner Insel 2023







## Christkindlmarkt St. Willibald 2024

Agnes-Bernauer-Str. 181

Zur Einstimmung in die Adventszeit werden wir am **Sonntag 24.11.24 ab ca. 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr** und vor/nach der Abendmesse beim Haupteingang der St. Willibalden Kirche wieder **Advents- und Haustürkränze** anbieten.

Am **Samstag, den 30.11.24** laden wir Sie herzlich zu unserem **Christkindlmarkt von 14:00 bis 19:00 Uhr** ein. Selbstgemachte Leckereien, Gestricktes, Kerzen, Gestecke und Adventskränze sowie eine Vielzahl von individuell gestalteten

Geschenkideen können Sie am Kreativstand entdecken. Den Kreativstand, den Bücherflohmarkt und ein gemütliches Café werden Sie witterungsbedingt wahrscheinlich im Pfarrsaal finden. Zur Stärkung mit Glühwein und vieles mehr laden der Pfarrgemeinderat, die Pfadis und Minis ein.

Der gesamte Erlös wird wieder sozialen Zwecken der Pfarrei St. Willibald/Salvatorianer zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen schöne und erholsame Stunden auf unserem Christkindlmarkt  
*Ihr Christkindlmarkt-Team*

## Weihnachtsmärkte

## Weihnachtsmarkt Fronleichnam 2024

Senftenauerstr. 111

Wie in den beiden letzten Jahren findet der **Weihnachtsmarkt** auf dem Kirchplatz statt, und zwar am **ersten Adventswochenende am Freitag, 29.11.24 von 18:00 bis 21:00 Uhr** und am **Samstag, 30.11.24 von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr**. Auf dem festlich beleuchteten Vorplatz der Kirche Fronleichnam gibt es

Grillsemeln, Glühwein und Cocktails, Plätzchen und einen Adventskranzverkauf. Der Gottesdienst am Samstagabend wird wieder als Andacht gestaltet und so in den Markt integriert.

Wir wünschen uns wieder so viel Zulauf und eine schöne Atmosphäre wie letztes Jahr, mit etwas weniger Schnee, und freuen uns auf Ihren Besuch mit viel Begegnungen und persönlichem Austausch.

## Weihnachtsbasar in Erscheinung des Herrn

Terofalstr. 66

Pünktlich zum Adventsbeginn wollen wir dieses Jahr wieder die Pforten zu unserem Weihnachtsbasar in gewohnter Weise öffnen. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich am **Samstag, den 30.11.24 von 10:00 bis 18:30 Uhr** ein, nach Erscheinung des Herrn zu kommen.

Es wird wie immer viele interessante Stände geben, an denen Sie liebevoll gebastelte Geschenke und Mitbringsel aller Art erwerben können. Dazu gehören natürlich auch selbst gebackene Weihnachtsplätzchen, selbst gemachte

Marmeladen, Adventsschmuck und Adventskränze. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zum Sitzen und Ratschen und dabei werden wir auch für das leibliche Wohl Sorge tragen. Um 18:00 Uhr kommen wieder die Ebersberger Jagdhornbläser um feierlich den Advent anzublösen. Mit unserer Vorabendmesse um 18:30 Uhr, die von den Ebersberger Jagdhornbläsern musikalisch gestaltet wird, beginnen wir dann das neue Kirchenjahr. Mit dem Erlös unterstützen wir wieder unser soziales Projekt.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Stunden beim Blumenauer Weihnachtsbasar und freuen uns auf Ihr Kommen!



**Gerlinde Englbrecht**

Grüß Gott, mein Name ist Gerlinde Englbrecht und seit 01.06.24 bin ich im Sekretariat der Pfarrei St. Willibald tätig. Ich unterstütze Frau Braun am Freitag und vertrete sie im Urlaub. Lange Jahre war ich als Wirtschaftsprüferin bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München und Hamburg tätig und dort für die Betreuung von Mandanten unterschiedlicher



Branchen zuständig. Ich bin im Ruhestand. Seit Oktober 2023 unterstütze ich ehrenamtlich Kinder in der deutschen Sprache im Rahmen des Projekts „Bildungskickstart“ der Caritas. Ich freue mich, dass ich mich um Ihre Anliegen kümmern darf.

*Mit herzlichen Grüßen, Gerlinde Englbrecht*

*Ein herzliches Grüß Gott!*

Mein Name ist Robert Diepold, ich habe zum 01.10.24 in der Pfarrei Fronleichnam die Stelle des Kirchenmusikers übernommen. Ich liebe es, in verschiedene musikalische Stile einzutauchen und meine Stimme in verschiedenen Projekten einzusetzen, und hoffe, die Kirchenmusik hier in „alter“ Tradition, mit „neuem“ frischen Wind fortzuführen. Schon jetzt darf ich ein großes „Vergelt’s Gott“ allen Haupt- und Ehrenamtlichen zukommen lassen, die



**Robert Diepold**

mich in meiner Arbeit bestens unterstützen. Ich freue mich darauf, in Zukunft noch mehr – gemeinsam mit Ihnen und meinen Kollegen – in die faszinierende Welt der Musik einzutauchen. Sie wollen auch zur Musik in Fronleichnam beitragen? Gerne! Wie heißt es in Psalm 149? „Lobt ihn mit Trompeten und Posaunen, lobt ihn mit Saiten und mit Flöten.“ Frei übersetzt möchte ich sagen: Egal ob Sie ein lautes oder leises Instrument beherrschen, ob Sie laut oder leise singen können – Sie sind herzlich eingeladen mitzuwirken!

**Brigitte Nöbel**

Grüß Gott, mein Name ist Brigitte Nöbel. Unsere Familie gehört seit über 40 Jahren der Pfarrei St. Willibald an, beide Kinder waren bei den Ministranten lange Jahre aktiv im Einsatz. Seit Mai 2024 unterstütze ich nun, nach dem Weggang von Frau Queisser, den Bereich Buchhaltung in einem Zeitrahmen von 14 Wochenstunden. Lange Jahre war ich im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, erst im



Bereich Kernenergie und später dann viele Jahre für buchhalterische Aufgaben in den Ressorts Haushalt und Gewerbeaufsicht zuständig. Seit Februar 2023 bin ich im (Un)Ruhestand und freue mich wirklich sehr, dass ich im Pfarrverband meine Erfahrungen aus dem Bereich „Haushalt“

einbringen darf und Frau Spitz in der Buchhaltung unterstützen kann.  
*Herzliche Grüße, Brigitte Nöbel*

VIELEN DANK

**Iris Queisser**



Seit 2020 hat uns Frau Iris Queisser sowohl als Sekretärin als auch später als Buchhalterin in unserem Pfarrbüro in St. Willibald unterstützt. Leider hat uns Frau Queisser im Mai dieses Jahres verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Für die vielen Stunden, ihr außerordentliches Engagement auch über die Arbeit hinaus, möchten wir uns im Namen aller Mitarbeiter des Pfarrverbandes herzlich bedanken.

**Verabschiedung unserer Kirchenmusikerin  
Frau Paulita Hofmann**

*von Angelika Winkler*

Am 30.05.2024 wurde Frau Arneth-Hofmann im Gottesdienst mit einem lang anhaltenden Applaus von der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Unsere Kirchenmusikerin hat am 01.12.2013 in der Pfarrei Fronleichnam mit ihrer Arbeit begonnen und unzählige Gottesdienste musikalisch gestaltet. Auch ihre Konzerte wurden gerne besucht und waren ein „Ohrenschmaus“, ebenso wie das Adventssingen bei Kerzenschein.





Mit viel Freude und Engagement hat Frau Arneith-Hofmann verschiedene Chöre (Gemeinschaftschor, Unplugged, Kinder- und Jugendchor) geleitet sowie die musikalische Erziehung der Kindergarten- und Vorschulkinder übernommen.

Ebenfalls hat sie Kindern das Flöten spielen beigebracht und gab auch Klavierunterricht. Die Kirchenmusik war nicht nur ihr Beruf, sondern ihre Berufung, welche sie auf ihre freundliche und ruhige Art mit viel Einsatz und Geduld ausgeübt hat.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Arneith-Hofmann für alles was sie in unserer Pfarrei geleistet hat, wir erinnern uns gerne an sie und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

## Zum 95. Geburtstag von P. Richard Zehrer

von P. Friedrich Emde, Provinzial

P. Richard Zehrer gehört zum Urgestein der Münchner Salvatorianergemeinschaft und ist im Pfarrverband Salvator Mundi fest verwurzelt. Einen ersten kurzen Aufenthalt hier gab es von 1980 bis 1981. Damals war P. Richard frisch gewählter Provinzial der Salvatorianer, wurde aber vom Generalkapitel 1981 nach Rom in die Generalleitung des Ordens gewählt. Seit Ende seiner Amtszeit in Rom 1987 lebt er ständig in München und hat hier eine wahrhaft „reiche“ Tätigkeit entwickelt: als Provinzial, als für die Finanzen zuständiger Provinzverwalter, als Seelsorger im Alfons-Hoffman-Heim.

So ganz ohne Aufgabe kann der Jubilar, obwohl er inzwischen der zweitälteste Salvatorianer weltweit ist, immer noch nicht sein: In unserer Gemeinschaft übernimmt P. Richard manche Dienste im Alltag. Schon in den vielfältigen und sehr verantwortungsvollen Aufgaben, die P. Richard übertragen wurden und in die er sich hat einspannen lassen, zeigt sich, dass er ein rechter Ordensmann ist. Seine Aufgaben waren maßgeblich davon geprägt, dass es um den Umbau der Ordensgemeinschaft ging: Äußerlich, indem verschiedene Häuser unter seiner Leitung tatsächlich umgebaut oder umstrukturiert werden mussten. Innerlich, indem in seiner Zeit als Generalvikar in Rom und als Provinzial in München die Beschlüsse des 2. Vatikanischen Konzils in die Realität der Ordensgemeinschaft umgesetzt werden mussten.

Als Christ und Ordensmann ist der Jubilar einer, der für seine Überzeugungen eintritt. Dabei hat er das Wohl der Menschen im Blick, die ihm anvertraut sind und für die er Verantwortung trug: seien das die Mitbrüder, die Menschen, die er seelsorglich begleitet, oder die Bewohner des Alfons-Hofmann-Heims.

Durch dieses Leben hat er sein Glaubenszeugnis gegeben. Es war deshalb mehr als schlüssig, dass die Geburtstagsfeier mit einem Gottesdienst begonnen hat.



Bei der anschließenden „weltlichen“ Geburtstagsfeier wurde die zweite Stütze im Leben von P. Richard sichtbar: seine Familie. Über all die Klosterjahre hat er einen sehr guten Kontakt zu seiner Familie am Bodensee gepflegt und ist in ihr verwurzelt geblieben. Sie ist dem P. Richard immer und unserer Gemeinschaft oft mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

In dieser Familie gibt es auch eine ganze Reihe von Theologinnen und Theologen, die vielleicht von ihrem Onkel inspiriert wurden, sicherlich aber in den theologischen Disput mit ihm getreten sind. Ein Disput, der immer sehr fruchtbar ist. Für unsere Münchner Gemeinschaft ist es schön zu sehen, wie sehr die Familie ihr ältestes Familienmitglied begleitet. Wir sind dankbar für manche Unterstützung!

Am 04.08.24 konnte das beeindruckende Lebenszeugnis von P. Richard Zehrer auf fröhliche Weise gefeiert werden. Als Provinzial danke ich meinem Mitbruder für sein Glaubenszeugnis und für sein Zeugnis als Ordensmann. Wie gesagt: das ist beeindruckend!

Ich danke den Menschen in St. Willibald und im Pfarrverband Salvator Mundi, die unserem P. Richard verbunden sind – als Freunde, als Pfarrangehörige, als Gottesdienstbesucher. Ich danke Ihnen für Ihre Teilnahme am Gottesdienst zum Geburtstag und für die vielen guten Wünsche, die den Jubilar erreicht haben.

## Nachruf für P. Rupert Herberg

von P. Friedrich Emde, Provinzial

Am 21.06.24 ist P. Rupert Herberg aus der Gemeinschaft der Salvatorianer in München verstorben. Viele Jahre lebte P. Rupert in München und ist vielen Gemeindemitgliedern bekannt. Es folgt hier ein Nachruf auf ihn.

Geboren wurde P. Rupert Herberg am 23.08.1934 in Oberschwaben. Nach dem Abitur 1955, dem Studium in Passau, der Priesterweihe im Jahr 1961 und einer längeren betriebswirtschaftlichen Fortbildung, war er Zeit seines Lebens in ordensinternen Verantwortungsbereichen eingesetzt: Lange Jahre im Salvatorkolleg Bad Wurzach; von 1988 bis 1996 als Provinzverwalter in München; einige Jahre in unserer Niederlassung in Passau und dann wieder als Buchhalter in der Missionsprokura in München.

Spektakulär hört sich dieser Lebenslauf nicht an. Doch das Besonderen daran ist: P. Rupert ließ sich stets auf Neues ein. Er war immer da, wenn er von der Ordensgemeinschaft gebraucht wurde, z.B. als er überraschend das Amt des Provinzverwalters übernehmen musste. Er war sorgfältig und treu in seinen Aufgaben und hat sie mit innerer Zufriedenheit erfüllt.

P. Rupert war einer der Stillen im Land, der nicht viel um sich her machte. Doch war er auch einer mit einem tiefgründigen Humor. Alle, die ihn kannten, haben das erlebt. Noch in den letzten Tagen vor seinem Tod war das zu spüren. Als die Krankenschwester auf der Intensivstation ihm sagte, sie müsse ihm jetzt in die Augen leuchten, meinte er spitzbübisch: „Wohl nachsehen, ob noch beide da sind.“

Die Leidenschaft von P. Rupert waren die Naturwissenschaften. Schon aus dem Theologiestudium heraus berichtete er begeistert, dass er Physikvorlesungen höre. Anders als bei den theologischen Vorlesungen hat er in seinen Briefen von den Naturwissenschaften ausführlich berichtet. Diese Vorlesungen waren für ihn, so schreibt er einmal, „fast ein Erlebnis“. Die Begeisterung für die Naturwissenschaft öffnete P. Rupert einen Zugang zur Technik. Reparaturen an technischen Geräten selbst durchzuführen und Hand anzulegen,



war für ihn selbstverständlich. Die Anlagen, die ihm als Verwalter anvertraut waren, in Schuss zu halten – kein Problem. Unzählige Computer hat er eingerichtet und gewartet. Computerprogramme geschrieben. Manchmal waren die so komplex, dass niemand anderes als er selbst sie durchdringen konnte.

Für uns Salvatorianer ist ein Wort aus dem Titusbrief besonders wichtig: „In Jesus Christus ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes erschienen.“ P. Rupert hat auf beeindruckende Weise dafür Zeugnis gegeben. Freundlich und hilfsbereit zu sein entsprach offenbar seinem Wesen. Mit seinen besonderen Fähigkeiten war er freigiebig. Viele Menschen haben davon etwas abbekommen. Bei aller Zurückhaltung hat ihm seine Freundlichkeit Herzen geöffnet. Wie sehr er geschätzt wurde, ist mir in vie-

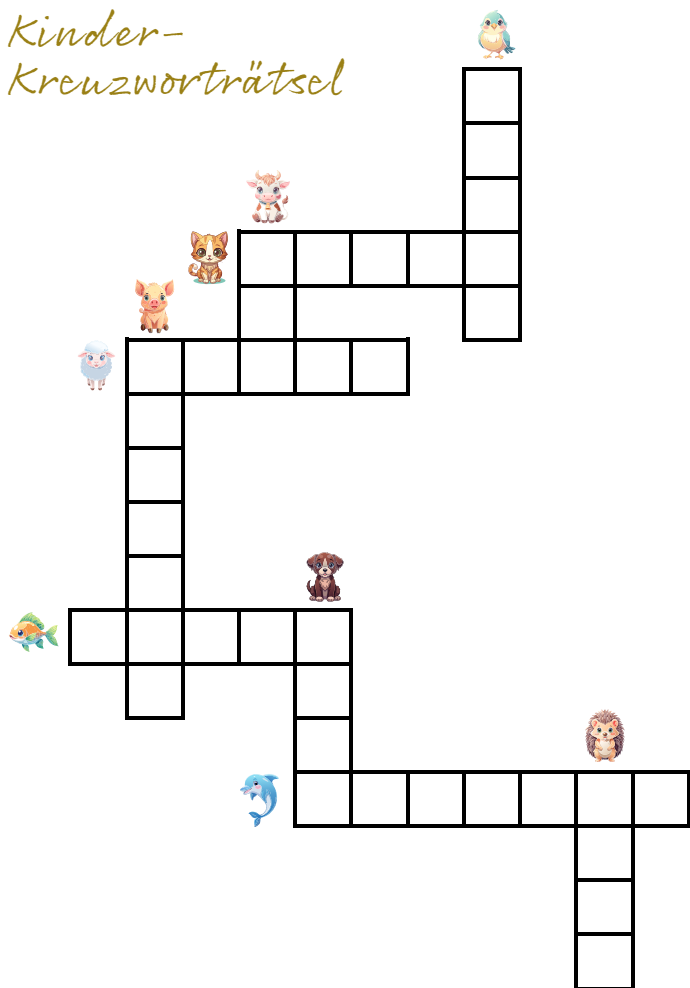
len Gesprächen nach seinem Tod noch einmal deutlich geworden. P. Rupert hat von sich selbst einmal gemeint, er sei kein besonders spiritueller Mensch. Man könnte lange darüber philosophieren, was denn „spirituell“ meint. P. Rupert war auf jeden Fall einer, der sein Lebenshaus auf den festen Grund des Glaubens gestellt hat; einer, der die Beziehung zu Gott im Gebet gepflegt hat und die Beziehung zu Menschen schätzte.

Von diesem Fundament aus ging er auf die Welt zu – mit einer Begabung für die Naturwissenschaften. Die Faszination, die er dabei entwickelte, war nichts Nebensächliches, das man auch hätte beiseitelassen können. Wenn die heilige Teresa von Avila sagt: Gott ist auch mitten unter den Kochtöpfen, dann gilt für P. Rupert: Gott lässt sich auch zwischen den Computerkabeln finden.

Wir Salvatorianer haben mit P. Rupert einen liebenswürdigen Mitbruder und einen feinen Menschen verloren. Ich danke allen Gemeindemitgliedern des Pfarrverbandes Salvator Mundi, die ihm ihr Vertrauen geschenkt und ihn ein Stück seines Lebens begleitet haben. Ich danke für die Zeichen der Wertschätzung nach seinem Tod und für Ihr Mittrauern und Mitbeten.

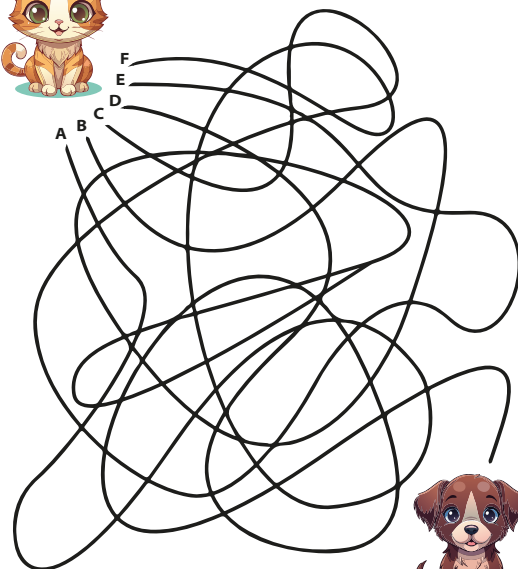


# Kinder-Kreuzwörterrätsel



# Rätselspaß

Finde den Weg!



1. Fest am 25. Dezember
2. Freuen sich besonders auf Geschenke
3. Vorweihnachtszeit
4. Heiliger des 26. Dezember
5. DAS Weihnachtslied
6. Das Weihnachtsgebäck
7. Wird am 24. Dezember sehlichst erwartet
8. Kommt am 5./6. Dezember
9. Oftmals in Begleitung von
10. Türschmuck in der Weihnachtszeit
11. Weihnachtliches Theaterstück
12. für Viele (leider) das Wichtigste an Weihnachten
13. sehlichster Wunsch für die Welt
14. Christbaumschmuck
15. Sie sollten erstrahlen

## Weihnachtsrätsel

1															
2															
3															
4															
5															
6															
7															
8															
9															
10															
11															
12															
13															
14															
15															

## SUDOKU

		4				2	3	
	7		2		5			
9	8		4	3			6	
			8		1	6		
6				2				
5		1	6			3	2	
7	6			8				2
			7			5		
	2				6		4	



## Pfarrei St. Willibald

Agnes-Bernauer-Str. 181 | 80687 München  
**Telefon:** 089 / 546 737-0 | **Fax:** 089 / 546 737-19  
**E-Mail:** st-willibald.muenchen@ebmuc.de  
**Internet:** [www.pfarrverband-salvator-mundi.de/st-willibald](http://www.pfarrverband-salvator-mundi.de/st-willibald)

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

**Montag:** 08:30 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr  
**Dienstag:** 08:30 – 12:00 Uhr  
**Mittwoch:** geschlossen  
**Donnerstag:** 16:00 – 19:00 Uhr  
**Freitag:** 08:30 – 12:00 Uhr



## Pfarrei Erscheinung des Herrn

Terofalstr. 66 | 80689 München  
**Telefon:** 089 / 700 766-6 | **Fax:** 089 / 700 766-84  
**E-Mail:** erscheinung-des-herrn.muenchen@ebmuc.de  
**Internet:** [www.pfarrverband-salvator-mundi.de/erscheinung-des-herrn](http://www.pfarrverband-salvator-mundi.de/erscheinung-des-herrn)

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

**Montag:** 10:00 – 12:00 Uhr  
**Dienstag:** 16:00 – 19:00 Uhr  
**Mittwoch:** 09:00 – 12:00 Uhr  
**Donnerstag:** 09:00 – 12:00 Uhr  
**Freitag:** geschlossen



## Pfarrei Fronleichnam

Senftenauerstr. 111 | 80689 München  
**Telefon:** 089 / 740 142-0 | **Fax:** 089 / 740 142-25  
**E-Mail:** fronleichnam.muenchen@ebmuc.de  
**Internet:** [www.pfarrverband-salvator-mundi.de/fronleichnam](http://www.pfarrverband-salvator-mundi.de/fronleichnam)

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

**Montag:** geschlossen  
**Dienstag:** 08:30 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr  
**Mittwoch:** geschlossen  
**Donnerstag:** 09:00 – 12:00 Uhr  
**Freitag:** geschlossen

In den Schulferien haben die Pfarrbüros verkürzte Öffnungszeiten. Bitte informieren Sie sich in den Pfarrbriefen oder im Internet.



## Caritas



### **Caritaszentrum Laim / Sendling**

Garmischer Str. 211, 81377 München  
Tel. 517 772 200, Fax 517 772 299  
czm-laim@caritasmuenchen.org

### **Caritas-Sozialstation**

Garmischer Str. 211, 81377 München  
Tel. 517 772 100, Fax 517 772 299

### **Gerontopsychiatrischer Dienst**

Garmischer Str. 211, 81377 München  
Tel. 517 772 300, Fax 517 772 299  
gpdi-sued@caritasmuenchen.de

### **Gemeindeorientierte Soziale Arbeit**

Westendstr. 245, 80686 München  
Tel. 54 70 20 0, Fax 54 70 20 13  
gsa-laim@caritasmuenchen.de

### **Sozialpsychiatrischer Dienst**

Beratung für psychische Gesundheit  
Westendstr. 245, 80686 München  
Tel. 54 70 20 30, Fax 54 70 20 13  
spdi-laim@caritasmuenchen.de

### **Freiwilligen-Zentrum Laim**

Westendstr. 245, 80686 München  
Tel. 54 70 20 15, Fax 54 70 20 13  
fwz-west@caritasmuenchen.de

### **Tagesstätte für psychische Gesundheit**

Andreas-Vöst-Str. 3, 81377 München  
Tel. 74 15 64 0, Fax 74 15 64 22  
tagesstaetteLAIM@caritasmuenchen.de

### **Alten- und Service-Zentrum**

#### **Kleinhadern-Blumenau**

Alpenveilchenstr. 42, 80689 München  
Tel. 580 34 76, Fax 58 48 14  
ASZkleinhadern@caritasmuenchen.de

### **Familien- und Altenzentrum**

Mitterfeldstr. 20, 80689 München  
Tel. 580 91 0

## Weitere kirchliche Einrichtungen im Dekanat

### **Seniorenseelsorgerin im Dekanat Laim**

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin  
Westendstraße 249, 80686 München  
Tel. 54 700 113, Mobil 0160 1 60 75 21  
MEschenweck@ebmuc.de

### **Katholische Jugendstelle Laim**

St. Heinrich, Treffauerstr. 47, 81373 München  
Tel. 780 16 77 42  
info@jugendstelle-laim.de

### **Katholische Seelsorge im Klinikum Großhadern**

Marchioninstr. 15, 81377 München  
Tel. 44 00-74 55 6, Fax 44 00-77 55 5  
ml-seelsorge-rk-grh@med.uni-muenchen.de

## Kirchliche Dienste

- Telefonseelsorge (kath.), Tel. 0800 11 10 222
- Telefonseelsorge (ev.), Tel. 0800 11 10 111
- Ehe, Partnerschafts- und Familienberatung, Tel. 544 31 10
- Erziehungsberatung, Tel. 710 48 10
- Kath. Glaubensorientierung, Vorbereitung auf Taufe/Firmung für Erwachsene, Wiedereintritt in die Kirche, Tel. 23 17 06 0
- Alleinerziehende, Tel. 21 37 12 36
- Sozialdienst kath. Frauen (Schwangerenberatung), Tel. 55 981 227
- Frauen beraten e.V., Tel. 747 23 50
- Johannes-Hospiz, Tel. 17 97 29 01
- Beratung für Sekten und Weltanschauungsfragen 54 58 130

## Beratungsstellen sonstiger Träger

- Alten- und Service-Zentrum Laim, Tel. 57 50 14
- Ambulante Nichtsesshaftenhilfe, Tel. 62 50 235
- Anonyme Alkoholiker, Tel. 19 295
- Al-Anon Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Tel. 55 02 99 16
- Frauennotruf (bei sexueller Gewalt), Tel. 76 37 37
- Frauenhilfe/Frauenhaus, Tel. 35 48 30
- Deutscher Kinderschutzbund, Tel. 55 53 56
- Beratungsstelle für Schüler/innen, Tel. 55 17 12 50
- Münchner Zentralstelle für Straftatlassene, Tel. 380 15 60
- Selbsthilfezentrum, Tel. 53 29 56 11
- Suchthotline, Tel. 28 28 22
- Verein für verwaiste Eltern, Tel. 48 08 89 90



	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
<b>Rorate</b> (in Fronleichnam anschl. Frühstück)	03.12.24 07:00 Uhr	05.12.24 07:00 Uhr	04.12.24 07:00 Uhr
	10.12.24 07:00 Uhr	12.12.24 07:00 Uhr	11.12.24 07:00 Uhr
	17.12.24 07:00 Uhr	19.12.24 07:00 Uhr	18.12.24 07:00 Uhr
<b>Hl. Abend (24.12.)</b>	15:30 Uhr Krippenspiel	16:00 Uhr Krippenspiel, es singen und spielen Kinder und Jugendliche aus der Pfarrei	16:00 Uhr Krippenspielan- dacht, es singt der Kinder- chor
	17:00 Uhr Mette am Hl. Abend		
	22:30 Uhr Mette zur Hl. Nacht	22:30 Uhr Christmette in der Hl. Nacht	22:30 Uhr musikalische Ein- stimmung 23:00 Uhr Christmette, Blä- sermusik
<b>1. Weihnachtstag (25.12.)</b>	10:00 Uhr Festgottesdienst	10:00 Uhr Festgottesdienst, weihnachtliche Kammermusik mit Solisten	11:00 Uhr Orchestermesse, Chorgemeinschaft und Kammerorchester St. Willi- bald, Pastoralmesse von Karl Kempter
			18:00 Uhr Vesper
			19:00 Uhr Abendmesse
<b>2. Weihnachtstag (26.12.)</b>	10:00 Uhr Pfarrgottesdienst	09:30 Uhr Pfarrgottesdienst	08:30 Uhr Hl. Messe
			11:00 Uhr Pfarrgottesdienst, Gertraud Gruber (Flöte), Jan Schäper (Orgel)
			19:00 Uhr Abendmesse
<b>Silvester (31.12.)</b>	17:00 Uhr Jahresschluss- gottesdienst	17:00 Uhr Jahresschluss- Wortgottesdienst	17:00 Uhr Jahresschluss- gottesdienst, Trompete und Orgel
<b>Neujahr (01.01.)</b>	10:00 Uhr Neujahrsgottes- dienst	10:00 Uhr Neujahrsgottes- dienst mit Frank Uttenreu- ther, Trompete	11:00 Uhr Neujahrsgottes- dienst
			19:00 Uhr Neujahrsgottes- dienst, Ursula Mohr, Oboe
<b>Patrozinium EdH (06.01.)</b>	kein Gottesdienst	10:00 Uhr Patrozinium in Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger; Frühschoppen im Anschluss	kein Gottesdienst
<b>Darstellung des Herrn (02.02.)</b>	10:00 Uhr Familiengottes- dienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Blasiussegen	09:30 Uhr Familiengottes- dienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Blasiussegen	08:30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen
			11:00 Uhr Familiengottes- dienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Blasiussegen
			19:00 Uhr Abendmesse mit Blasiussegen
<b>Aschermittwoch (05.3.)</b>	19:00 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuz	19:00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenkreuz	19:00 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuz



# Regelmäßige und besondere Gottesdienste

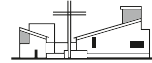
	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
Regelmäßige Gottesdienste	<b>werktags:</b>	<b>werktags:</b>	<b>werktags:</b>
	Di 08:30 Uhr Gemeinschaftsmesse	Mi 19:00 Uhr (entfällt am 04., 11. u. 18.12.24)	Mo-Fr 09:00 Uhr
	<b>Sonntagsgottesdienste:</b>	<b>Sonntagsgottesdienste:</b>	<b>Sonntagsgottesdienste:</b>
	Sa 17:30 Uhr; So 10:00 Uhr	Sa 18:30 Uhr; So 09:30 Uhr	So 08:30, 11:00 und 19:00 Uhr
Weitere regelmäßige Angebote		Rosenkranz: Sa 17:55 Uhr	Rosenkranz: Mo-Sa 08:25 Uhr
	Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung	Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung	Beichtgelegenheit: Do-Sa 11:00-12:00 Uhr und nach Vereinbarung

## Kinder- und Familiengottesdienste

Datum	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
So., 10.11.24		09:30 Uhr Kleinkindergottesdienst zu St. Martin im Pfarrsaal, anschließend Brunch	11:00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
So., 15.11.24	17:00 Uhr St. Martin		
So., 01.12.24	10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal	09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Ministranten	11:00 Uhr Familiengottesdienst für die Ministranten
So., 08.12.24		09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst zu Nikolaus im Pfarrsaal	11:00 Uhr Kinderwortgottesdienst zu Nikolaus
So., 15.12.24	10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal		
Di., 24.12.24	15:30 Uhr Krippenspiel	16:00 Uhr Krippenspiel, es singen und spielen Kinder und Jugendlichen aus der Pfarrei	16:00 Uhr Krippenspielandacht
So., 05.01.25			11:00 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsängern
So., 26.01.25			11:00 Uhr Kindersegnungsgottesdienst
So., 02.02.25	10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Blasiussegen und Vorstellung der Erstkommunionkinder	09:30 Uhr Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Blasiussegen und Vorstellung der Erstkommunionkinder	11:00 Uhr Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Blasiussegen und Vorstellung der Erstkommunionkinder
So., 16.02.25		09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst Fasching im Konferenzraum	11:00 Uhr Kinderwortgottesdienst Fasching
So., 16.03.25		09:30 Uhr Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung	11:00 Uhr Familiengottesdienst Versöhnung
So., 30.03.25		09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst zu Ostern im Konferenzraum	11:00 Uhr Kinderwortgottesdienst Ostern
So., 13.04.25	10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag	09:30 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag	11:00 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag

## Besondere Gottesdienste

	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn
Andacht im Rahmen des Weihnachtsmarktes	Sa 30.11.24, 17:30 Uhr	
Vorabendmesse mit Ebersberger Jagdhornbläsern		Sa 30.11.24, 18:30 Uhr
Bußgottesdienst für den Pfarrverband		Sa 21.12.24, 18:30 Uhr
Thematischer Wortgottesdienst mit Kommunion und anschl. Neujahrsempfang	So 19.01.25, 10:00 Uhr	
Krankensalbungsgottesdienst, anschl. Fastenessen		So 30.03.25, 11:00 Uhr
Bußgottesdienst für den Pfarrverband	Sa 05.04.25, 17:30 Uhr	



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Fr., 08.11.24	18:30 Uhr	Frohe Feste, Theateraufführung	St. Willibald
Fr., 08.11.24	18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Pfarrjugend	Fronleichnam
Sa., 09.11.24	18:30 Uhr	Frohe Feste, Theateraufführung	St. Willibald
Sa., 09.11.24	19:30 Uhr	Weinfest im Pfarrsaal nach der Abendmesse	EdH
Mo., 11.11.24	17:00 Uhr	Kolping: Jahreshauptversammlung	St. Willibald
Di., 12.11.24	14:00 Uhr	Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung	EdH
Fr., 15.11.24	18:30 Uhr	Frohe Feste, Theateraufführung	St. Willibald
Sa., 16.11.24	10:00 Uhr	Kinderbibeltag für den Pfarrverband	EdH
Sa., 16.11.24	18:00 Uhr	Andacht mal anders	St. Willibald
Sa., 16.11.24	18:30 Uhr	Frohe Feste, Theateraufführung	St. Willibald
Mo., 18.11.24	19:30 Uhr	Literaturkreis	St. Willibald
Mi., 20.11.24	14:00 Uhr	Treff im Café Zöttl, Blumenau	Fronleichnam
Sa., 23.11.24	15:00 Uhr	Schafkopfturnier im Pfarrsaal	Fronleichnam
So., 24.11.24	09:30 Uhr	Advents- und Haustürkranzverkauf	St. Willibald
So., 24.11.24	11:00 Uhr	Gelegenheit zum Austausch nach der Messe mit Tee und Kaffee	Fronleichnam
So., 24.11.24	18:30 Uhr	Advents- und Haustürkranzverkauf	St. Willibald
Di., 26.11.24	19:30 Uhr	Gebet der Stille	EdH
Fr., 29.11.24	18:00 Uhr	Weihnachtsmarkt (vor der Kirche bis 21:00 Uhr)	Fronleichnam
Sa., 30.11.24	10:00 Uhr	Blumenauer Weihnachtsbasar (bis 18:30 Uhr)	EdH
Sa., 30.11.24	14:00 Uhr	Christkindlmarkt	St. Willibald
Sa., 30.11.24	18:00 Uhr	Andacht mal anders	St. Willibald
Sa., 30.11.24	15:00 Uhr	Weihnachtsmarkt (vor der Kirche bis 21:00 Uhr)	Fronleichnam
Di., 03.12.24	14:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Frauengemeinschaft	St. Willibald
Sa., 07.12.24	18:30 Uhr	Adventssingen der Chorgemeinschaft und anderer Ensembles	St. Willibald
So., 08.12.24	17:00 Uhr	Weihnachtssingen	EdH
Di., 10.12.24	14:00 Uhr	Adventfeier für Senioren und Menschen mit Behinderung	EdH
Di., 10.12.24	19:30 Uhr	Gebet der Stille	EdH
Mi., 11.12.24	14:00 Uhr	Adventsnachmittag für Senioren	Fronleichnam
Sa., 14.12.24	15:00 Uhr	Willi's Sozial-Café	St. Willibald
Sa., 14.12.24	18:00 Uhr	Andacht mal anders	St. Willibald
Mo., 16.12.24	17:00 Uhr	Kolping: Weihnachtlicher Hoagart	St. Willibald
Mi., 18.12.24	14:00 Uhr	Treff im Café Zöttl, Blumenau	Fronleichnam
Di., 24.12.24		Glühwein nach der Christmette in den Jugendräumen	Fronleichnam



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Di., 07.01.25	09:00 Uhr	Gemeinschaftsfrühstück im Pfarrsaal nach der Morgenmesse	Fronleichnam
Di., 14.01.25	14:00 Uhr	Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung	EdH
Di., 14.01.25	14:00 Uhr	Frauengemeinschaftsnachmittag	St. Willibald
Mi., 15.01.25	14:00 Uhr	Treff im Café Zöttl, Blumenau	Fronleichnam
So., 19.01.25	11:00 Uhr	Neujahrsempfang nach dem Wortgottesdienst (im Pfarrsaal)	Fronleichnam
Mo., 20.01.25	17:00 Uhr	Kolping: Neujahrstreffen im Wirtshaus	St. Willibald
Fr., 24.01.25	10:00 Uhr	Seniorenfasching im Pfarrsaal	Fronleichnam
Sa., 25.01.25	15:00 Uhr	Willi's Sozial-Café	St. Willibald
Di., 04.02.25	09:00 Uhr	Gemeinschaftsfrühstück nach der Morgenmesse im Pfarrsaal	Fronleichnam
Di., 11.02.25	14:00 Uhr	Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung	EdH
So., 16.02.25	11:00 Uhr	Gelegenheit zum Austausch nach der Messe mit Tee und Kaffee	Fronleichnam
Di., 18.02.25	14:00 Uhr	Fasching der Frauengemeinschaft	St. Willibald
Mi., 19.02.25	14:00 Uhr	Treff im Café Zöttl, Blumenau	Fronleichnam
Fr., 21.02.25	20:00 Uhr	Pfarrfasching	Fronleichnam
So., 23.02.25	14:30 Uhr	Kinderfasching	Fronleichnam
Mo., 24.02.25	17:00 Uhr	Kolping: Fasching	St. Willibald
Di., 04.03.25	09:00 Uhr	Faschings-Gemeinschaftsfrühstück nach der Morgenmesse im Pfarrsaal	Fronleichnam
Fr., 07.03.25	19:00 Uhr	Weltgebetstag	St. Willibald
Di., 11.03.25	14:00 Uhr	Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung	EdH
Mi., 12.03.25	19:30 Uhr	Vorbereitung auf Ostern/Exerziten im Alltag	St. Willibald
Mo., 17.03.25	17:00 Uhr	Kolping: Starkbierabend	St. Willibald
Mi., 19.03.25	14:00 Uhr	Treff im Café Zöttl, Blumenau	Fronleichnam
Mi., 19.03.25	19:30 Uhr	Vorbereitung auf Ostern/Exerziten im Alltag	St. Willibald
Mi., 26.03.25	19:30 Uhr	Vorbereitung auf Ostern/Exerziten im Alltag	St. Willibald
Di., 01.04.25	09:00 Uhr	Gemeinschaftsfrühstück nach der Morgenmesse im Pfarrsaal	Fronleichnam
Mi., 02.04.25	19:30 Uhr	Vorbereitung auf Ostern/Exerziten im Alltag	St. Willibald
Mo., 07.04.25	17:00 Uhr	Kolping: Gedanken zur Fastenzeit	St. Willibald
Di., 08.04.25	14:00 Uhr	Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung	EdH
Mi., 09.04.25	19:30 Uhr	Vorbereitung auf Ostern/Exerziten im Alltag	St. Willibald
Fr., 11.04.25	15:00 Uhr	Palmbuschnbinden	St. Willibald
Fr., 11.04.25	15:00 Uhr	Palmbuschnbinden	EdH
So., 13.04.25		Palmbuschn und Osterkerzenverkauf bei allen drei Gottesdiensten	St. Willibald

## Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte: Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025 stehen die Rechte von Kindern

von Sarah Schönhofer

1989 haben die Vereinten Nationen die Konvention über Kinderrechte verabschiedet. Die obligatorischen Grundrechte sind für alle Kinder auf der ganzen Welt gültig. Diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung müssen von allen unterzeichnenden Staaten geachtet, geschützt und eingehalten werden. Vieles ist in den letzten 35 Jahren weltweit geschehen: Der Anteil von Kindern unter fünf Jahren, die unterernährt sind, ist um ungefähr die Hälfte gesunken. Mehr und mehr Kinder besuchen die Schule. Kinderarbeit ging um rund ein Drittel zurück. Trotzdem bleiben Millionen von Kindern weiterhin in großer Not: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden!



Die Missionsgemeinschaft überzeugt die Familien, wie wichtig der Schulbesuch für die Zukunft ihrer Kinder ist. Neben Bildung bieten ihre Schulen auch regelmäßige Mahlzeiten. Vor allem während der Trockenzeit leiden die Menschen in der Region oft Hunger und viele Eltern wissen dann nicht, wie sie ihre Kinder ernähren sollen.

© Josemarie Nyagah / Fairpicture / Kindermissionswerk

oder Vernachlässigung erlebt haben, in Kolumbien, einem Land, das von Konflikten gezeichnet ist. Die Kinderrepublik Benposta betont nicht nur Schutz, Therapie, Bildung und



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

Friedenserziehung, sondern auch Partizipation: Die jungen Leute beeinflussen ihren Alltag größtenteils und wählen sogar alle zwei Jahre für einen Bürgermeister. Benposta stärkt somit u.a. die Kinderrechte auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung.



„Traditionell existieren hier keine Kinderrechte“, erklärt Sternsinger-Projektpartnerin Schwester Scholastica Wamalwa. „Wir erklären den Eltern, dass Kinder ein Recht darauf haben, zur Schule zu gehen oder das Recht, zu spielen. Dieses Bewusstsein setzt sich langsam durch, wenn wir die Gemeinschaft weiter aufklären.“

© Josemarie Nyagah / Fairpicture / Kindermissionswerk

Die Dreikönigsaktion 2025 zeigt den Sternsingern, wie bedeutend die Rechte der Kinder sind. Sie verdeutlicht, dass jeder Mensch als geliebte Kinder Gottes betrachtet wird und das Recht auf ein würdiges Leben hat. Kinder und Jugendliche werden durch die Aktion dazu ermutigt, sich mit Gleichaltrigen



aus allen Teilen der Welt für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte zu engagieren.  
Auch wir Kinder im Pfarrverband gehen von Haus zu Haus, bringen den Segen und sammeln Spenden:

- » In Fronleichnam am 04., 05. und 06.01.25 (an den letzten zwei Terminen nur am Nachmittag)
- » In Erscheinung des Herrn am 05.01.25
- » In St. Willibald am 05.01.25
- » Zusätzlich werden die Sternsinger am 6. Januar im zentralen Gottesdienst zum Patrozinium in Erscheinung des Herrn ihren Sternsingersegen spenden und Spenden sammeln
- » Am 05.01.25 findet ein Familiengottesdienst mit den Sternsingern um 11:00 Uhr in St. Willibald statt
- » Infos zur Anmeldung fürs Mitmachen ab Dezember auf der Homepage
- » In Erscheinung des Herrn und St. Willibald kommen die Sternsinger nur auf Anmeldung im Pfarrbüro zu Ihnen!



Yeider fühlt sich wohl bei Benposta: „Hier sind wir geschützter als zuhause. Auf dem großen Gelände können wir uns frei bewegen. Hier hat man es gut als Kind.“

© Charlie Cordero / Fairpicture / Kindermissionswerk

**Mach mit: werde auch du Sternsinger!**

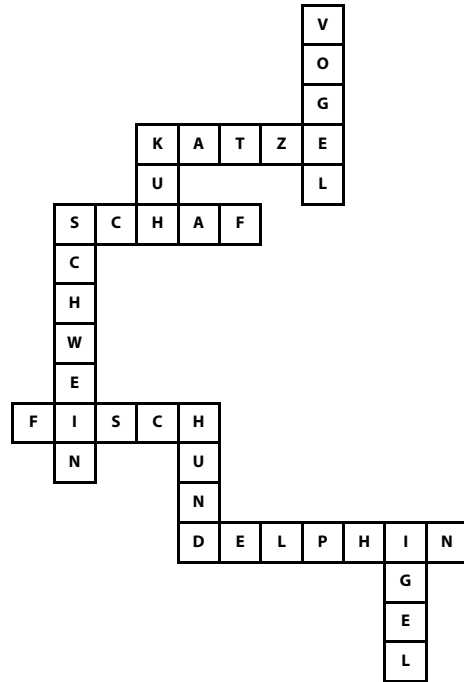
Sarah Schönhofer (Ansprechpartnerin zur Aktion in Fronleichnam) und Hanna Löffler (Ansprechpartnerin zur Aktion in St. Willibald und Erscheinung des Herrn)

## Lösungen Rätselspaß

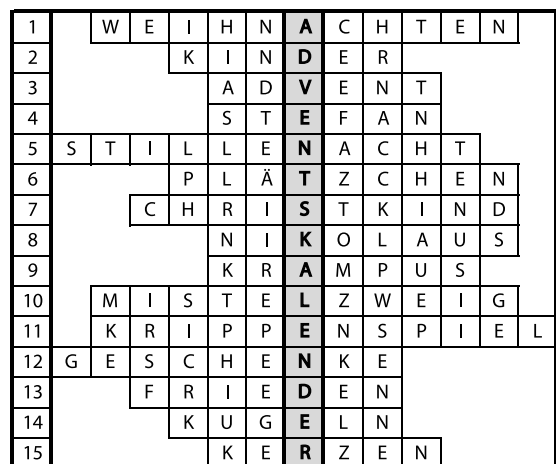
Finde den Weg = D



### Kinder-Kreuzworträtsel



### Weihnachtsrätsel





*„Ich bin in die Welt  
gekommen als ein  
Licht, damit, wer an  
mich glaubt, nicht in  
der Finsternis bleibe.“*

*Johannes 12,46*

